

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

277 (6.10.1912) Erstes bis Viertes Blatt

Weggepreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einpaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfennig. Restameile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere frühestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2094.

109. Jahrg. Nr. 277.

Sonntag, den 6. Oktober 1912

Erstes Blatt.

Electraditor: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kusmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., Königlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersberg, Fabelbergstraße 51. — Für Auslieferung unerreichter Nummern oder Druckfehler übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Die Grundlagen unserer Zollpolitik.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Wie zu erwarten war, hat die preussische Regierung mit ihren Vorschlägen zur Abhilfe der Fleischsteuerung eigentlich nirgends Zustimmung zu finden vermocht, von links her wirft man ihr vor, daß sie Steine statt Brot gegeben habe und von rechts her tönt es bereits wie eine verdeckte Kriegserklärung, weil der Kanzler es gewagt habe, an den Grundlagen unseres bewährten Wirtschaftssystems zu rütteln. Da haben wir es also glücklich wieder, dieses fast zu Tode gehetzte Schlagwort, das aber immer wieder herhalten muß, wenn man den Landwirt gruselig machen und in eine Stimmung hochgradiger Nervosität hineinbringen will, die für vernunftgemäße Gegengründe nicht zugänglich ist. Und wir doch noch heute unter den Nachwehen jener Kämpfe, die uns unsere Zollpolitik brachte, und die eben deshalb so erbittert waren, weil von Anbeginn an die ganze Frage, ob Schutz- oder Freihandel leider Gottes auf den politischen Karren geladen wurde und so letzten Endes tatsächlichen Erwägungen unterstellt wurde, die folgerichtig bei wirtschaftlichen Dingen ganz ausgeschaltet bleiben. Seit Bismarck unter dem Eindruck des Nobelingischen Attentats die Förderung des Ausnahmegesetzes benützte, um die Nationalliberalen an die Wand zu drücken, die ihm bei seiner Zollpolitik unbehagen waren, ist das dauernd so gewesen, und daran laborieren wir heute noch.

Und doch sind das Begriffe, die eigentlich gar nicht miteinander zu tun haben. Das politische Glaubensbekenntnis ist im Grunde eine Sache der Weltanschauung, das zollpolitische aber eine Zweckmäßigkeitsfrage, die je nach der Weltlage ganz verschieden beurteilt werden muß. Das haben die Liberalen 1879 nicht begriffen, bis sie zu ihrem Schanden merkten, daß das Zentrum unter Windthorst geschickter Führung geschickter operiert hatte und sich mit Bismarck leicht verständigte. Die Verärgerung über diese Niederlage ist bei den Linken bis auf den heutigen Tag nicht gewichen, so daß sie aus der Befämpfung des Schutzzolls eine Parteifrage machten. Spuren einer Besserung zeigen sich freilich heute auch bei ihnen, und wenn die Entwicklung so langsam geht, so ist das nicht zuletzt der agitatorischen Tätigkeit des Bundes der Landwirte zuzuschreiben, die notwendig aus der andern Seite einen Gegendruck auslösen mußte. Immerhin aber sind wir im deutschen Vaterlande heute wenigstens so weit, daß man es schon riskieren kann, seine abweichenden Ansichten auszusprechen, ohne deshalb von beiden Seiten gesteinigt zu werden. Und das ist schon ein großer Fortschritt.

Man wird heute wohl nur einer Meinung darüber sein, daß Bismarck mit der Einführung des Schutzzolls unserer Wirtschaftspolitik den richtigen Weg gewiesen hat. Eine junge Industrie, die erst ihre Erfahrungen sammeln muß, kann ohne solchen Schutz nicht hochkommen, weil sie sonst niemals gegen den übermächtigen Konkurrenzanten arbeiten kann. Wenn wir also jetzt eine so hochentwickelte Industrie haben, so ist das allein dem Schutz zu danken, der den Fabrikanten den inländischen Markt sicherte und ihnen dadurch Gelegenheit zu ruhiger Fortarbeit gab, bis sie in sich gefestigt genug waren, um selbst als Bewerber auf dem Weltmarkt erscheinen zu können. Allerdings haben seit der volkswirtschaftlich jüngeren Staaten uns unsere Erfindung nachgemacht und sich alle mit einer so hohen Zollschutzmauer umgeben, daß die Exportmöglichkeiten immer weiter eingeschränkt werden und die Industrie darauf angewiesen ist, ständig neue Absatzgebiete zu suchen. So haben wir z. B. den amerikanischen Markt verloren, später Kanada, Schweden und Portugal, und wenn einmal in England die schutzöllnerische Bewegung ans Ruder kommt, dann stehen wir vor einer ersten Gefahr. Allerdings trägt auch der Schutz eine Art von Korrektiv in sich, denn er hat Zweck nur dann, wenn er eine eigene Industrie großziehen kann. Gelingt das wie in Portugal nicht, dann wird die ausländische Konkurrenz auf die Dauer doch nicht fern gehalten und der Verbraucher muß nun den um den Zoll erhöhten Preis bezahlen.

Anders liegen die Dinge allerdings bei der Landwirtschaft. Es darf zugegeben werden, daß bei den Caprivischen Handelsverträgen die Landwirte die Kosten zu zahlen hatten, sie waren zu schlecht weggekommen im Verhältnis zur Industrie und hatten nun die ausländische Konkurrenz, die, weil sie extensiv arbeitet, billiger zu produzieren vermag, mit ihrer ewigen Preisdrückerei auf dem Halbe. Das waren Ungleichlichkeiten der deutschen Unterhändler, die sehr viel

mehr hätten herauschlagen können, wenn sie nicht ihre ganze Konzeption auf dem Präsentierteller mit sich herumgetragen hätten. Daß die Agrarier sich also zur Wehr setzten, ist begreiflich, und zu gönnen ist ihnen auch, daß sie bei der Erneuerung der Verträge bessere Bedingungen durchsetzten. Nur haben sie es nicht verstanden, Maß zu halten, sie haben zwar dank ihrer glänzenden Organisation ihre Forderungen durchgesetzt, aber der Zolltarif auf Getreide, das

muß man festhalten, ist volkswirtschaftlich nichts anderes als ein Geschenk an die gegenwärtigen Grundbesitzer. Sie haben den Vorteil davon, weil das Getreide im Preise steigt, sie also beim Verkauf aus ihrem Gut einen höheren Preis herauschlagen können. Bei Verkauf oder Erteilung aber steigt damit auch die Bodenrente, der neue Eigentümer sitzt um so viel teurer und wird nun von neuem jammern, daß er eine Verzinsung seines Kapitals nicht heraus-

wirtschaften kann. Geht man also diesen Weg weiter, so wird das eine Schraube ohne Ende, die durchschnittlich alle dreißig Jahre einmal zu einer Jollerhöhung für landwirtschaftliche Produkte führen müßte. Eine einfache Unmöglichkeit also, und deshalb muß darauf gedrungen werden, daß eine Erhöhung der Agrarzölle unter keinen Umständen eintritt. Freilich wird sich auch eine Herabsetzung nicht durchführen lassen, weil damit eine Entwertung des Grund und Bodens bewirkt würde, die zu einer volkswirtschaftlichen Krise führen kann. Wir werden also vorerhand an unserem Schutzsystem festhalten, weil wir alles in allem gut dabei gefahren sind, aber es ist doch gut, wenn man bei Zeiten seine Augen offen hält, ob nicht vielleicht die Weltlage einen ganz allmählichen Abbau ratsam erscheinen läßt.

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Der Balkanbrand.

Die Aktion der Mächte.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 5. Okt. Ueber den gegenwärtigen Stand der Besprechung wird offiziös mitgeteilt: Der französische Botschafter in London, Paul Cambon, hat, da Sir Edward Grey abwesend ist, den Vorschlag Poincarés Sir Arthur Nicolson übermittelt. Der Botschafter teilte dem Ministerpräsidenten Poincaré mit, daß England einer gemeinsamen Aktion günstig gesinnt ist. Was Deutschland anlangt, so hat Staatssekretär von Kiderlen-Wächter gestern den französischen Botschafter Jules Cambon empfangen und weder dem Wesen noch der Form nach gegen den Vorschlag Poincarés irgendwelche Einwendungen erhoben, sondern erklärt, daß er mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Frage dem Kaiser Vortrag erstatten müsse, dessen Antwort heute erwartet werde. Kiderlen-Wächter habe aber aus seiner Überzeugung, daß diese Antwort günstig sein werde, kein Hehl gemacht. Die Antwort Österreichs ist noch nicht eingetroffen. Doch hat Poincaré gestern in einer Unterredung mit dem österreichisch-ungarischen Geschäftsträger Grafen Somssich den Eindruck empfangen, daß die diesbezüglichen Einschauungen der österreichisch-ungarischen Diplomatie in ihrer Gesamtheit mit denen Frankreichs und Russlands in Einklang stehen.

Unvermeidlicher Ausbruch des Krieges.

(Eigener Drahtbericht.)

Budapest, 5. Okt. In hiesigen eingeweihten Regierungskreisen ist man der Ansicht, daß sich der Ausbruch der Feindseligkeiten auf dem Balkan wohl nicht vermeiden lassen werde, doch sei alle Aussicht vorhanden, daß der Krieg auf den Balkan beschränkt bleiben und ein Eingreifen der Monarchie in keiner Weise nötig machen werde.
Belgrad, 5. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Die serbische Regierung hat die Ausweisung einiger Wiener und Budapestischer Berichterstatter wegen tendenziöser Nachrichten-Verbreitung verfügt. Nachrichten über einen angeblich bereits erfolgten Zusammenstoß an der serbisch-ungarischen Grenze sind amtlich bisher nicht bestätigt. Man hält allgemein den Ausbruch des Krieges nicht für unmittelbar bevorstehend, aber für geradezu unvermeidlich.

König, 5. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Während ein Berliner Telegramm der „Königlichen Zeitung“ die Hoffnung ausdrückt, daß, falls die Abgabe der gemeinsamen Erklärung der Großmächte noch vor dem Ausbruch der Feindseligkeiten bei den Balkanstaaten erfolgt, man Zeit gewinnen werde, die im Sinne der Erhaltung des Friedens ausgenutzt werden könne, hält nach demselben Blatt in englischen politischen und diplomatischen Kreisen über die Auffassung der Lage eine entschieden pessimistische Stimmung an. Die Realpolitiker vermögen sich nicht zu der Annahme aufzuschwingen, daß die Großmächte, um die Balkanstaaten zu bestimmen, den Frieden zu erhalten, ihrerseits durch Waffengewalt die Türkei zwingen würden, die Forderungen ihrer kleinen Nachbarn in Mazedonien zu erfüllen.

Warnmeldungen.

(Eigener Drahtbericht.)

London, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Daß die türkische Regierung, wie von verschiedenen Korrespondenten der hiesigen Presse in Konstantinopel bestätigt wird, erklärt, sie wolle keine europäische Intervention dulden, sondern würde einen solchen Schritt seitens der Mächte als gegen sie gerichteten unfreundlichen Akt ansehen, wird allgemein als ein sehr übles Zeichen für die Lage auf dem Balkan angesehen, denn es wird daraus der sehr nahe liegende Schluß gezogen, daß die Türkei sich nicht ohne Krieg auf die Gewährung der Autonomie für ihre christlichen Provinzen einlassen wird.

Berlin, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In der „Täglichen Rundschau“ finden wir folgende alarmierende Meldung aus Wien: Der Balkanostoff hat zweifellos bereits europäischen Charakter angenommen. Es steht fest, daß die russische Probemobilisierung am 30. September, also gleichzeitig mit der Mobilisierung des Balkanbundes angeordnet wurde. Falls Rußland nicht wie angekündigt, am 6. demobilisiert, könnten Oesterreich-Ungarn und Deutschland zu weittragenden Konsequenzen gedrängt werden.

Wien, 5. Okt. Wie der Korrespondent der „N. Z.“ aus vorzüglich untrübteter Quelle erfährt, wird die österreichische Kriegsverwaltung von den Delegationen einen Nachtragskredit von 200 Millionen Kronen verlangen. Heute sind hier durchaus pessimistische Nachrichten vom Balkan eingetroffen.

Salonoff über die Lage.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 5. Okt. Ueber die Balkankrise gab der russische Minister des Äußern, Salonoff, dem Reakteur des „Temps“ eine Erklärung ab. Salonoff sagte u. a.: Ich will keine Voraussetzungen machen, aber ich kann sagen, daß wir uns bereits heute einem Resultat gegenüber befinden. Dem Resultat nämlich, daß sich Europa in den letzten drei Tagen wiederergefunden hat. Der Minister betonte, daß die vorgelegenen Reformen auch verwirklicht werden müßten und daß es sich darum handle, die Mittel zu finden, diese zu gutem Ende zu führen. Heute vormittag haben Poincaré und ich zu einem neuen und vielleicht nützlichen Vorgehen die Gesandten Bulgariens, Serbiens und Griechenlands solidarisch empfangen. Ich weiß nicht, welche Form die Aktion der Mächte haben wird, was uns anlangt, sind wir bereit, zwei mögliche Methoden anzunehmen: entweder gemeinsame Aktion oder eine Aktion Russlands und Oesterreich-Ungarns im Namen der Großmächte. Ich fasse meine Ansicht dahin zusammen: Welche Gefahr immer der Balkan morgen bringen kann, soviel tritt zu Tage, daß die französisch-russische Allianz und die Triple-Entente vollständig bereit sind, die Friedensrolle zu übernehmen, für die sie geschaffen wurden und daß der in den gegenwärtigen Umständen vom gleichen Geiste besetzte Dreieck uns zur Erreichung des gemeinsamen Zieles seinen nützlichen Beistand gewährt. (Siehe Rubrik „Balkanbrand“ Seite 8.)

Der bevorstehende Friedensschluß.

Turin, 5. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Stampa“ meldet, wird Bertolini heute mit Giolitti in Turin zusammentreffen, um seine Genehmigung des Ergebnisses der Verhandlungen von Dudy zu erlangen. Das Blatt fügt hinzu, daß der Frieden tatsächlich als geschlossen betrachtet werden könne.

Der Kongreß für internationale Verständigung.

(Eigener Drahtbericht.)

n. Heidelberg, 5. Okt. Der Verband für internationale Verständigung ist heute hier zu seiner ersten Tagung zusammengetreten. Sein Hauptzweck besteht darin, die Gegensätze unter den Völkern auszugleichen und alles, was zu Konflikten führen könnte, aus dem Wege zu räumen. Die Teilnahme an dem Kongreß ist sehr bedeutend. Es sind etwa 250 Teilnehmer anwesend, unter ihnen der bekannte französische Gelehrte Dr. Etournelles. Heute vereinigten sich die Teilnehmer zu einem zwanglosen Begrüßungsabend im „Schwarzen Schiff“. Ansprachen wurden nicht gehalten. Die Begrüßungen durch Vertreter des badischen Staates und der Stadt werden vor Beginn der ersten öffentlichen Versammlung am Sonntag vormittags in der Aula der Universität erfolgen. Der heutige Abend nahm einen anregenden Verlauf.

Die württembergischen Sozialdemokraten.

(Eigener Drahtbericht.)

Stuttgart, 5. Okt. In der Schlußsitzung der Kammer blieben während des von dem Präsidenten ausgebrachten Hochs auf den König die Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion im Saal und erhoben sich gleichfalls von den Sitzen.

Weitere Depeschen siehe „Letzte Nachrichten“.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 28 Seiten.

so nicht weiter fortgehen kann. Sie bereitet deshalb etliche Dringlichkeitsvorlagen zur Verstärkung der Landesverteidigung vor.

Deutsches Reich.

Eine erfreuliche Wirkung der Wertzuwachssteuer.

Im Juliheft der Zeitschrift „Die Bank“ behandelt Ludwig Schwabe den Zusammenhang zwischen Reichwertzuwachssteuer und der Berliner Terraintaxis.

Geschäfte machen, die zum Unterschied von dem bisherigen Durchschnittstypus ihre eigene Haut zu Markte tragen und daher sorgfältig rechnen müssen.

Müller-Sagan. Aus Berlin wird berichtet: Der frühere Reichs- und Landtagsabgeordnete Müller-Sagan (Fortschrittliche Volkspartei) ist ernstlich erkrankt und wurde in die Klinik verbracht.

Müller-Sagan gehört zu jenen, die noch die Traditionen Eugen Richters verkörpern. Schon seit längerer Zeit machte ihm aber sein Gesundheitszustand jede politische Betätigung unmöglich.

Die Forderung der Pflichtfortbildungsschule. Auf dem unter Beteiligung von über 500 Schulmännern in Krefeld stattfindenden 12. deutschen Fortbildungsschultag hielt der Vorsitzende des Jungdeutscher Bundes, Generalsekretär Frhr. v. d. Goltz, einen Vortrag.

Schulrat Dr. Franke-Magdeburg erstattete den Bericht über das Jahrbuch, das sich in erfreulicher Weise entwickelt habe. Es wird beschlossen, das Jahrbuch in der bisherigen Weise weiterzuführen.

Körte-Königsberg über Jugendpflege und Fortbildungsschule“ und Frhr. v. d. Goltz, Generalfeldmarschall, über die „körperliche Ertüchtigung der Fortbildungsschuljugend“.

Aus Baden.

Ämliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich demogen gesunden, dem Expeditor beim Ministerium des Kultus und Unterrichts Kanjleirat Aug. Weimar das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und dem königlich-schwedischen Füzigeladjuanten und Korvettenkapitän Ericson (Hans) das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Fähringer Löwen zu verleihen.

Ferner wird veröffentlicht eine Bekanntmachung über die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst im Ingenieurfach.

Der Einzug des Winters.

Karlsruhe, 5. Okt. In der verfloßenen Nacht ist hier der erste Frost eingetreten, nachdem das Thermometer gestern schon nahezu den Gefrierpunkt erreicht hatte.

Vom Schwarzwald, 5. Okt. Nach den nunmehr vorliegenden Berichten hat es im ganzen Gebiet des Schwarzwaldes vom Riebis bis zum Hornisgraben bis zum Feldberg und dem hohen Randen bis zum Lupfen, Dreifaltigkeitenberg und Hohenzollern in der Region des Schwarzwaldes am Donnerstag nachmittag und abend allgemein tüchtig geschneit.

Freiburg, 4. Okt. Seit heute früh tragen die Gipfel der umliegenden Berge, wie Schauinsland, Randel, Hinterwaldtopf, bis weit herab eine geschlossene Schneedecke.

Karlsruhe, 5. Okt. Wie schon früher mitgeteilt, ist zurzeit eine Bewegung im Gange, den Bau

einer festen Rheinbrücke bei Magau zu betreiben. Auf Donnerstag, den 10. Oktober, ist nun hier eine öffentliche Versammlung anberaumt, in der ein Verein gegründet werden soll, der vor allem den Bau einer festen Rheinbrücke bei Magau betreiben, sowie auch mit der Förderung der Verkehrsbeziehungen zwischen Mittelbaden und der Pfalz im allgemeinen sich befassen soll.

v. Mannheim, 5. Okt. Privattelegramm. Einen Totschlagsversuch beging gestern abend die Frau eines Tagelöhners von hier, indem sie auf der Straße auf ihren Ehemann aus einem Revolver zwei Schüsse abfeuerte, ohne ihn zu treffen.

Vom Schwarzwald, 5. Okt. Im Einverständnis mit der Großherzoglichen Generaldirektion der Badischen Staatsbahnen hat Photograph Schuttke von St. Georgen i. Schw. die Schwarzwaldbahn an ihren interessantesten Punkten photographisch aufgenommem.

Donaufischingen, 5. Okt. Hier werden im Stillen bereits große Vorbereitungen getroffen für die im November stattfindende Hochzeit der Prinzessin Lotti zu Fürstenberg mit dem Erbprinzen zu Windischgrätz.

Stetten a. L., 5. Okt. Auf dem neuen Truppenübungsplatz des 14. Badischen Artilleriebrigades wird jetzt mit der Erstellung der Hochbauten, der Mannschaftsbaracken, Pferdeställe usw. begonnen.

Bonnorf, 5. Okt. In Stühlingen und Dillendorf wurde nachts eingebrochen. In Stühlingen erbeutete die Diebe die Stationskasse mit 20 M. Inhalt.

Wetzlar, 5. Oktober. Nicht lange konnte sich der Dieb, welcher in dem Stühlinger Stationsgebäude eingebrochen hatte, seines Raubes freuen.

Friedrichsfeld, 5. Okt. Der verheiratete Tagelöhner Leonhard Müller ist seit 25. September von hier spurlos verschwunden.

Advertisement for Emil Schmidt & Cons. Karlsruhe, featuring a logo and text: „Bäder - Waschtouletten - Beleuchtungskörper. Automatische Warmwasser-Anlagen.“

Das verlorene Wunder.

Eine Novelle von B. Allason. Aus der italienischen Handschrift übersetzt von Fr. W. v. Oesteren.

(Nachdruck verboten.) Während Donna Carmelina ihre vornehme Besucherin zur Türe begleitete, vermochte sie vor lauter Ergriffenheit nur immer zu flammeln: „Gott segne Euer Gnaden! Gott vergelt's tausendfach!“

lose und elegante junge Mann bald und enthüllte seine wahre Natur, die eines arbeitslosen und würdelosen Geschöpfes, das nur seine Bequemlichkeit und sein Vergnügen liebt; und aus dem schwächenden Liebhaber ward ein jähzorniger und roher Ehemann.

Ungebuldig erwartete Donna Carmelina alljährlich das Fest des heiligen Antonius. Denn Sanct Antonius ist ein großer Heiliger. Für ihn hegte Donna Carmelina eine ganz besondere Verehrung.

Und nun — nun war ihr brünstiger Glaube belohnt worden. Am vierten Tage der neuntägigen Feiertage war die alte Genährtin ihres Vaters, eine vornehme Frau, die auch ihre Firmpatin gewesen, in ihre Kammer getreten.

zahlen, wenn der Mann den Posten annahm. Und so wäre alles in Ordnung. Vom Glück wie betäubt blickte Donna Carmelina den Gatten an.

Donna Carmelina glaubte zu träumen; um sich des Gegetelles zu vergewissern, mußte sie ab und zu aus der obersten Lade des Spindes die denkwürdige Bescheinigung heroorholen, die sie dort sorgfältig unter dem Aussteigepapier versteckt hatte.

Und so kam der große Festtag des Heiligen heran. Wie herrlich wohl er doch in diesem Jahre! Die Sonne hatte wohl noch niemals so hell vom blauen Himmel Neapels herabgestrahlt; der Bomero-Fügel und die Weier breitete sich längs der Via Caracciolo und der Margellina wie ein azurenes Riesentuch, das ein leiser Lusthauch knitternd hebt und senkt.

Donna Carmelina stand regungslos am Ausgang des Gäßchens. Sie trug ihr einziges gutes Kleid,

war sorgsam geschleift und ein Strahl ihrer einfüßigen Schönheit überglänzte ihr blaßes, verhärmtes Antlitz; ihr kleinstes Kind hielt sie auf dem Arm und zwei andere klammernten sich an ihre Hüfte.

Noch immer wie verückt wandte sich Carmelina und schritt ins Gäßchen zurück, das schon vom Abenddämmern umspunnen war.

Und dort herrschte die größte Unordnung, als wären alle Gegenstände von einer wütenden Hand durcheinander geworfen worden.

„Bapa war's, Bapa. Er ist mit einem anderen Mann gekommen und hat gekramt, bis er den Schlüssel gefunden hat. Und dann hat er ein Papier genommen. Und Bapa hat zu dem anderen gesagt: „Ausgerechnet Parisi! Ausgerechnet Parisi! Und er hat gelacht, gelacht.“

ECHTER Bienen Honig
 pikant, wohlschmeckend
 empfiehlt die Drogerie
Carl Roth,
 Grossh. Hoflieferant.

Marmeladen
 der Konservenfabrik „Hevelia“ in
 Lenzburg und Gross-Gerau (laut
 Spezialliste).
 10 Waggon

prima sanere Mostäpfel
 billig zu verkaufen. Zu erfragen
 bei Gott. Wiedmayer, z. „Hofen“,
 Karlsruhe.

Für Brautleute!

Ein kleiner Auszug
 meines reichhaltigen Lagers
 in kompletten
 Wohnungseinrichtungen:

Kompl. Schlafz., ausb. poliert, 2 engl.
 Bettstellen, 2 Patentrolle, 2 Schoner,
 2 Kopfpolster, 2 dreiteilige Matratzen,
 1 Waschkommode m. Marmor, 1 Spiegel,
 Nachtsch. mit Marmor, 1 weiteil.
 Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchst.
 Wobuz.: 1 engl. Vertik., 1 Tisch mit
 eich. Platte, 4 engl. Stühle, 1 Plüschdivan.
 Küche: 1 Küchenschrank mit Messing-
 verplattung, 1 Tisch, 2 Stühle, zusammen **545 Mk.**

Kompl. Schlafz., ausb. poliert od. hell
 eichen mit Antarktis, 2 Bettstellen, 2
 Patentrolle, 2 Schoner, 2 Kopfpolster,
 2 dreiteilige Matratzen, 1 Wasch-
 kommode mit Marmor u. Spiegelglas,
 2 Nachtsch. mit Marmor, 1 weiteil.
 Spiegelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuchst.
 Wobuz.: 1 engl. Vertik., 1 Auszugstisch,
 1 Plüschdivan, 4 engl. Stühle. Küche:
 1 Küchenschrank mit Messingverplattung,
 1 Tisch, 2 Stühle, zusammen **675 Mk.**

Kompl. Schlafz., hell eich. m. Antark-
 tis: 2 Bettstellen, 2 Patentrolle, 2
 Schoner, 2 Kopfpolster, 2 dreiteil. Matratzen,
 1 gr. Waschkommode mit
 hohem Marmor u. Spiegelglas, 2 Nachtsch.
 mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchst.
 Wobuz.: in braun eichen, 1 Buffet,
 1 mod. Umban m. moder. Divan, 1 gr.
 eich. Auszugstisch, 4 massive, eich. Stühle,
 1 Küche m. Messingverplattung, 1 Küchenschrank,
 1 Kredenz, 1 Tisch, **990 Mk.**

Kompl. Schlafz., hell eich. m. Antark-
 tis: 2 Bettstellen, 2 Patentrolle, 2
 Schoner, 2 Kopfpolster, 2 dreiteil. Matratzen,
 1 gr. Waschkommode mit
 hohem Marmor u. Spiegelglas, 2 Nachtsch.
 mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchst.
 Wobuz.: in braun eichen, 1 Buffet,
 1 mod. Umban m. moder. Divan, 1 gr.
 eich. Auszugstisch, 4 massive, eich. Stühle,
 1 Küche m. Messingverplattung, 1 Küchenschrank,
 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle, **1165 Mk.**

1 kompl. eich. Schlafz. mit schönen
 Antarktis, 2 Bettstellen, 2 Patentrolle,
 2 Schoner, 2 Kopfpolster, 2 dreiteil.
 Matratzen, 1 gr. Waschkommode
 mit mod. Marmor u. Spiegelglas,
 1 gr. dreiteil. Spiegelschrank, 2 für
 Kleider, 1/2 für Wäsche, 2 Stühle, 1
 Handtuchst. 1 modernes Epritzimmer
 in braun eichen 1 eleg. Buffet, 1 Um-
 ban m. mod. Divan, 1 Kredenz, 1 gr.
 Auszugstisch, 4 Vederstühle, 1 mod. Küche
 mit Messingverplattung, 1 Küchenschrank,
 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle, zusammen **1290 Mk.**

1 kompl. sehr schönes Schlafz. mit
 reichen Antarktis in hell eichen oder hell
 möbl.: 2 Bettstellen, 2 Patentrolle, 2
 Schoner, 2 Kopfpolster, 2 dreiteil. Matratzen
 mit Jacquardrell, 2 Waschkommode
 mit modern. Marmor u. Spiegelglas,
 1 gr. dreiteil. Spiegelschrank, 2 für
 Kleider, 1/2 für Wäsche, 2 Stühle, 1
 Handtuchst. 1 modernes Epritzimmer
 in braun eichen 1 eleg. Buffet, 1 Um-
 ban m. mod. Divan, 1 Kredenz, 1 gr.
 Auszugstisch, 4 Vederstühle, 1 mod. Küche
 mit Messingverplattung, 1 Küchenschrank,
 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle, zusammen **1445 Mk.**

Große Auswahl in Speise-, Wohn-
 u. Schlafzimmereinrichtungen, lomb.
 Betten, Federbetten, alle Arten Einzel-
 möbel u. nur je billigerfertigte Polster-
 möbel, alles in nur unter Auslieferung,
 zu äusserst billigen Preisen.

Gekaufte Sachen werden gerne bis
 zum Gebrauch zurückgekauft.

Ludw. Seiter,
 Möbel- und Bettenhaus,
 Karlsruhe, Waldstraße 7.
 Sonntags von 11-1 Uhr
 geöffnet.

**Buchdruckerei
 Bernhard Müller**

jetzt:
Kaiserstraße 235.
 Telephon 2338. Telephon 2338.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft Karlsruhes zur Kenntnis,
 daß wir am hiesigen Platze eine

Bau- und Möbelschreinerei

errichtet haben. Meisterhafte Arbeit wird zugesichert.
 Um geneigten Zuspruch bitot
 hochachtungsvoll
Imhoff & Kramer,
 Schreinermeister,
 Humboldtstraße 25b.



LIEFERANT SR. KÖNIGL. HOHEIT
 DES GROSSHERZOGS VON BADEN

P. BANG
 HOFSCHEIDER
 KARLSRUHE
 AMALIENSTR. 39
 TELEPHON 1198

Mein Atelier

ist ab 1. Oktober an Sonn- und
 Feiertagen von 10 bis 1 Uhr
 geöffnet.

OSCAR SUCK
 Großh. Bad. Hofphotograph
 Kaiserstr. 223, Telephonruf 100.

Velour-Hüten

Moderne abgepaßte Schleier.
 Reich sortiertes Lager
 elegant garnierter Hüte
 in vornehmstem Genre.

B. & H. Baer
 Kaiserstraße 233 und 179a.

Neuen süßen Bischoffinger

empfiehlt
L. Schweizer,
 „Zur Oberländer Weinstube“,
 Akademiestrasse 7.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunde und Bekannte setzen wir davon in Kenntnis, daß
 Freitag nacht nach längerem Leiden unser lieber Verwandter

Herr Friedrich Fuchs
 Architekt

im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist.
 Karlsruhe, 5. Oktober 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet statt: Montag, 7. Okt. 1912, vorm.
 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Trauerhaus Waldstrasse 61.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe
 Schwester

Fräulein Elise Nestler

Karlsruhe, den 5. Oktober 1912.
 Amalie Nestler, Bremen.
 Auguste Nestler, Karlsruhe.

Die Einäscherung findet im hiesigen Krematorium, Dienstag vor-
 mittag 1/2 11 Uhr statt.



Ein herber Verlust hat unsere Verbindung
 getroffen. Unser lieber A. H., Mitgründer der
 „Fidelitas“

Friedrich Fuchs

(Solider 1856)
 Architekt

ist nach langem Leiden am 4. ds. Mts. sanft ent-
 schlafen.

Wie er während 56 Jahren an dem Ergehen
 der Verbindung unausgesetzt den regsten Anteil
 genommen hat, so werden wir dem Geschiedenen
 ein treues Gedenken bewahren.

Die M.V.C.-Verbindung „Fidelitas“.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1912.

Johannes Flach

Sofienstraße 25, Ecke Hirschstraße
 Telephon 1619
 Erstklass. Herren-Maßgeschäft

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
 F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke.

empfiehlt neue Zusendungen
Erzeugnisse
 der Kgl. Sächs. Porzellan-
 Manufaktur „Meissen“.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden
 und Bekannten die trau-
 rige Nachricht, daß unsere
 liebe Mutter

Luise Altinger
 geb. Stiehling

Freitag nacht 11 Uhr
 sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 5. Okt. 1912.
 Im Namen der Hinterbliebenen:

Emil Altinger,
 Blechnmeister.

Die Beerdigung findet Mont-
 tag, den 7. Oktbr., nachmittags
 1/2 3 Uhr von der Leichenhalle
 aus statt.

Trauerhaus: Goethestraße 3.

Für die Reise empfiehlt

Verand-Schachteln

in versch. Größen zum Ver-
 packen von Damenkleidern zc.

Eugen Langer,
 Papierhandlung,
 am Kaiserplatz.

Verkaufe zu jedem annehm-
 baren Gebot
 Wein-, Champagner-,
 Bier-, Wasser- u. Likör-
Gläser.
 Ebenso die gesamte Geschäfts-
 Einrichtung. Selten günstige
 Gelegenheit für Birte.
 Laden Friedrichsplatz 7,
 Eingang Lammstraße.

Enorm billige

Montag, Dienstag, Mittwoch

Im Lichthof

Soweit Vorrat

Samt- und Seiden-Stoffe

Doppeltbreite Kleider-Seide

Meter **95** *fr*
 blau-grüne Schotten, reine Seide.

Meter **1.20**
 blau-grüne Schotten, reine Seide mit Satinstreifen,
 Blusen-Seide m. feinen Glacé-Nadelstreifen,
 Blusen-Seide, Glacé.

Meter **1.90**
 Blusen-Seide,
 Messaline-Glacé, reine Seide mit feinen Streifen.

Meter **2.60**
 Messaline-Glacé, reine Seide, hell gestreift,
 Blusen-Seide mit feinen Perlstreifen.

Französischer Seiden-Voile und Voile-Crêpe für Ball und Gesellschaft Meter 1.50	
Crepon, ca. 100 cm breit, reine Seide	2.70
Satin de chine, ca. 90 cm breit, reine Seide, Mtr.	3.50
Satin-Grenadine, ca. 110 cm, reine Seide	3.90
Franz. Crêpe de chine, ca. 110 cm, reine Seide, Mtr.	3.90
Franz. Crêpe de chine, ca. 110 cm, reine Seide	5.80
Duchesse-Glacé, ca. 90 cm, reine Seide	6.80
Franz. Seiden-Cachemire, ca. 110 cm	6.80
Satin - Grenadine, ca. 110 cm, reine Seide . Mtr.	6.50
Franz. Voile, ca. 110 cm, reine Seide	3.70
Satin de chine, ca. 90 cm, reine Seide	3.50
Franz. Crêpeline, ca. 110 cm, reine Seide . Mtr.	4.50
Franz. Crêpe de chine, ca. 110 cm, reine Seide	4.50
Taffet, ca. 85 cm, mit Nadelstreifen, reine Seide, Mtr.	7.80
Cachemire, ca. 110 cm, reine Seide, gemustert	7.80
Kostüme-Seide, ca. 80/100 cm, Cotelé u. Diagonal, M.	9.—
Kostüme-Cotelé, ca. 85 cm, zweifarbig	9.—
Franz. Voile, ca. 110 cm, reine Seide	2.25
Crêpe de chine, ca. 110 cm, reine Seide	2.25
Duchesse-Mousseline ca. 100 cm breit, reine Seide, aparte Farben	5.80

Schwarze und farbige Seiden-Stoffe

Merveilleux, schwarz, reine Seide	Meter 95 <i>fr</i> 1.95	Taffet, schwarz, reine Seide	Meter 1.20
Merveilleux, schwarz, reine Seide	Meter 1.65 2.10	Taffet-Mousseline, schwarz, ca. 100 cm breit .	Meter 4.80
Messaline, schwarz, reine Seide	Meter 1.45 1.85	Duchesse-Mousseline, schwarz, reine Seide .	Meter 2.40
Satin de chine, schwarz, reine Seide	Meter 2.10	Duchesse-Mousseline, schwarz, reine Seide .	Meter 3.25
Messaline, ca. 90 cm breit, schwarz, reine Seide	Meter 2.70	Messaline, ca. 50 cm, festkant, in viel. Farb., reine Seide Mtr. 1.90	Meter 1.90
Messaline, reine Seide, in vielen Farben	Mtr. 1.55	Taffet, ca. 50 cm, festkant, in vielen Farb., reine Seide Mtr. 1.45	Mtr. 1.45
Japon, Messaline-Ausrüst, in vielen Farb., reine Seide Mtr. 1.15	Mtr. 1.15		

Kleider-Samt

Coeper-Velvet, schwarz, ca. 70 cm	Meter 2.90	Coeper-Velvet, schwarz, ca. 70 cm	Meter 6.50
Coeper-Velvet, schwarz, ca. 56-70 cm	Meter 4.50	Coeper-Velvet, schwarz, ca. 70/80 cm	Meter 7.80
Coeper-Velvet, schwarz, ca. 110 cm	Meter 12.—	Velours du Nord, schwarz, ca. 75 cm	Meter 6.50
Coeper-Velvet, schwarz u. farbig	Meter 1.85 2.60 3.90	Velvet mit farbigen Streifen	Meter 2.90
Seal-Plüsch, ca. 130 cm breit, Hochflor-Ware	Meter 19.50		

Hermann Tietz.

Milch,
 wie sie von der Kuh kommt,
 per Liter 22 *fr*;
 hgg., ger., tiefgekühlte, keimfreie
Vorzugsmilch,
 per Liter 28 *fr*;
Joghurtmilch,
 hergestellt aus echt orient. Ferment,
 per ¼ Liter 15 *fr*,
 empfiehlt
 Milchversorgungsanst. Karlsruhe,
 Telephon 1648.

Brennholz
 vorzügliches Hartholz, klein ge-
 sägt, per Str. à 1.—, ab
 Fabrikhof, fortwährend zu haben.
Südd. Fournierfabrik
 G. m. b. H., Werderstraße 7/9.

Aparte Neuheiten für Herbst und Winter

in
Kostümen, blau, schwarz und engl. Stoffarten Mk. 25.— 35.— 50.— bis 120.—
Paletots, Ulster, offen u. geschlossen zu tragen, mit Riegel, Mk. 18.— 25.— 40.— bis 60.—
Tuch-Paletots, lang, schwarz, beste Verarbeitung, Mk. 18.— 22.— 30.— bis 100.—
 empfiehlt in großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen

Marg. Peter, vormals **Dung**
 Kaiserstrasse 86.
 Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion.

750 Dugend Leintücher
 ohne Naht,
 garantiert reinleinen, weiß, jeden
 Monat von der militärischen Be-
 ferung übrig geblieben, verkauft
 zum Erzeugungspreise.
 150 cm breit, 225 cm lang,
 1 Stück 2 Mk. 40 *fr*.
 Kleinste Abnahme ½ Dugend
 franko gegen Nachnahme.
 General-Handweberei
Ant. Marsik, Gießhübel
 bei Neustadt a. d. Weittau
 (Böhmen).

Damenhüte
 werden chic u. elegant garniert,
 ältere modernisiert. Großes
 Lager in Hüten und allen Aus-
 statten. Billige Preise.
E. G. Laßmann,
 Kaiserstraße 235 III.

Weltberühmt!

Hildebrand's

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Kakao Schokolade

neueste Marke „Alsa“

Staatsmedaille in Gold 1896!

Zur Volkskunst-Ausstellung in der Landesgewerbehalle.

Der Begriff „Volkskunst“ ist in unserer Zeit ein anderer geworden als früher. Während ehemals die Erzeugnisse der Volkskunst im allgemeinen von den Bauern für den Bauern gemacht und gefertigt wurden, kommt heute als Abnehmer für Volkskunst-Erzeugnisse mehr der Fremde und Sammler in Frage. Genau wie heute die Schwarzwalddhäuser ebenso wie die städtischen Wohnhäuser den Segnungen der Kultur z. B. des elektrischen Lichtes teilhaftig zu werden berechtigt sind, genau so müssen naturgemäß auch für den Bauern manche Dinge, die, wenn auch noch so kostvoll, praktischere, billigeren und besseren Ersatzmitteln weichen. Das hat naturgemäß Entschärfung und Veredelung mit sich gebracht.

Wenn der Bestandsgegenstand des einfachen Schwarzwalddäfers früherer Zeit auch heute noch nützlich sein werden soll, so muß er, den geänderten Bedürfnissen entsprechend, in besondere Bahnen geleitet werden. Das Großherzogliche Landesgewerbeamt hat durch die Art u. Weise, wie es z. B. der Heimarbeit auf dem Schwarzwalde Absatz und Gewinn zu beschaffen bestrebt ist, diese Wege gebahnt. Durch die Filiale, die in Hurlingham eingerichtet ist, beweist diese Behörde, daß ihr die Erhaltung der Kräfte, die noch vielfach dort oben brach liegen, immer eine wichtige Sache ist. Diese Ausstellung von Schwarzwalddäfer-Erzeugnissen ist auch von Hurlingham aus organisiert. Als Wanderausstellung gedacht, hat sie ihren Weg schon über Berlin nach zu uns gefunden und beweist, daß alle im Schwarzwald heimische Techniken noch teilweise sehr gut in unsere heutige Zeit durch Anpassung an bestehende Bedürfnisse herüber genommen werden können, wenn auch in einzelnen Arbeitsgebieten noch viel mehr lohnende Dinge gefunden werden können.

Zum Anfange erfreuen unser Auge die bunten Stängelwaren der Zeller Fabriken, die stets durch ihre flotten, sicheren Dekore, handgemalt in fröhlichen Farben, sich über anderes auf diesem Gebiete erheben haben. Diese Leistungen verraten aber auch die planmäßige Erziehung der Arbeiterkräfte zu dieser selbstverständlich gewordenen Malweise.

Unter den vielen typischen Hurlinghamern sind manche erfreuliche Leistungen, die unmittelbar auf gute alte Vorbilder zurückgehen. Wenn wir auch das Kopieren guter, alter Stücke für eine lebendige Volkskunst unserer Tage nicht als erschöpfende Aufgabe anerkennen können, so muß doch hier das Beharren in hergebrachten Formen immerhin als besseres Kunstmittel betrachtet werden als das Fortwachen nach unverständlichen Neuem, das leider hier und da zu sehen ist. Sollten auf diesem Gebiete nicht auch neuere Auffassungen einführbar sein? Im Ganzen hätte ein besseres Durchsehen nicht geschadet, wenn es auch auf Kosten der Quantität geschehen wäre, dann wäre sicher das Anziehungsbild-Verfahren ausgegliedert. Bei den Schnitzereien ist das Zusammenbringen der harten Deckfarben mit dem weichen, gebogenen Holz ebenfalls eine Entgegnung.

Auf dem großen Gebiete der dekorativen Malerei verraten die zahlreichen Span-Schachteln zumeist die Auffassung des Materials. Alle jene sind zu loben, die aus dem billigen Spane durch den Schmutz nicht mehr machen wollen, als dem Material zukommt, jene, die durch wenig Mittel aus dem Pinsel heraus eine fertige Wirkung mit dem getönten Grunde erzielen. Dagegen wären die sorgfältig vorgezeichneten und ausgefalteten Dekore unbedingt eines weniger vergänglichem Untergrundes wert gewesen. Es würde zu weit führen, Namen zu nennen, doch müssen die Erzeugnisse eines Freiburger Malers genannt werden, wenn sie auch nur als Original gedacht sein können.

Leider zeigt das keramische Gebiet, wenn auch durch teilweise gesunde Arbeiten vertreten, daß bei den

angelegten Preisen eine ernste Konkurrenz mit anderen Herstellern kaum aufzunehmen ist. Das ist eine Tatsache, über die der tüchtige Kunstgewerber allzu rasch belehrt wird. Ein mit verhältnismäßig primitiven Mitteln hergestellter Eschen darf eben nicht die Preisliste einer vollendeten Keramik leuchten. Erfreulich sind manche der Goldstickereien, die auf die alte Art der Hauben-Bäden zurückgehen und richtig ist jedenfalls der Weg, moderne Damaststoffe damit zu schmücken; allerdings dürfte dann wohl auch hier und da der Schmutz gegenüber der bauerlichen reichen Auffassung bei der neuen Zweckbestimmung dezent sein.

Als Gelegenheitsgeschenke sind die perlengefärbten Strohkörbchen, besonders die einfacheren Art sicher willkommen. Alles in allem genommen muß der Versuch recht ermutigen; nur wäre zu wünschen, daß eben schon aus wirtschaftlichen Gründen noch manches herangezogen würde, was durch das Bedürfnis geboten erscheint. Durch neuzeitliche Forderungen dürfte dann wohl auch Form und Schmutz etwas mehr von dem lebendigen Odem erhalten, wie er uns als Kinder unserer Zeit erfüllen muß.

(Die Ausstellung wurde verlängert und ist bis Mittwoch einsehlich geöffnet.)

Badische Politik.

* Karlsruhe, 5. Okt. Die „Karlsruher Ztg.“ gibt amtlich bekannt: Das Finanzministerium hat nach Abschluß der mit den anderen Ministern hierwegen zu pflegenden Verhandlungen die wegen der anderweitigen Regelung der Vergütungen der Finanzassistenten erforderlichen Anordnungen bereits getroffen; der Vollzug derselben ist im Gange.

Die in der Presse aufgetauchte Beschwerde, daß die durch die etatmäßige Anstellung der seitherigen Inhaber freigemordenen Gehilfenstellen noch nicht wieder besetzt worden seien, ist infolge von begründeten, als nach dem Staatsvoranschlag für 1912/13 es sich nur um eine Umwandlung nichtetatmäßiger in etatmäßige Stellen handelt, sonach eine der Zahl der neu angeforderten etatmäßigen Stellen entsprechende Anzahl von nichtetatmäßigen Gehilfenstellen wegfällt und diese wegfällenden Stellen selbstverständlich nicht wieder besetzt werden können.

Badischer Landtag.

Das staatliche Murgwerk.

Karlsruhe, 5. Okt. Aus dem Referat des Abg. Rebmann in der Budgetkommission über die Frage der Verwertung der Wasserkraften haben wir folgendes heraus: In Baden waren im Jahre 1898 die ersten vom Staate konzessionierten Wasserkraftanlagen errichtet. Der Landtag forderte als bald bei Vergabe weiterer Konzessionen ein Mitbestimmungsrecht zu haben, dagegen waren Regierung und Landtag damals der Auffassung, daß es nicht zu den Aufgaben des Staates gehören könne, selbst solche Wasserkraftanlagen zu bauen und zu betreiben. Mehr Jahre später war ein grundlegender Umschwung in dieser Auffassung eingetreten, der in den Gesetzesvorlagen über die Änderung des Wassergesetzes und über die Errichtung eines Murgkraftwerkes seinen praktischen Niederschlag fand.

In jüngeren Darlegungen schilderte dann der Berichterstatter die verschiedentlichen Unterschiede zwischen dem Dampfkraft- und Wasserkraftanlagen. Bei den letzteren hänge die Rentabilität in erster Linie von dem Grade der Ausnützungsmöglichkeit ab. Die Befürchtungen, welche von verschiedenen Seiten hinsichtlich der Wirtschaftlich-

keit des Murgwertes geäußert wurden, seien nicht zutreffend, ganz abgesehen davon, daß die Wirtschaftlichkeit des Murgwertes in späteren Zeiten von selbst eine fortschreitend größere wird. Das Bedürfnis nach elektrischer Kraft sei ständig im Wachen begriffen. Die Allgemeinheit habe ein großes Interesse an der Art der Monopolstellung, welche die Wasserkraftanlagen ganz naturgemäß einnehmen. Am besten sei der Staat als Träger dieses Monopols geeignet, er ist zugleich auch einer der größten Verbraucher elektrischer Energie. Die gegen den Staatsbetrieb von elektrischen Kraftanlagen vorgebrachten Einwände seien im ganzen betrachtet nicht zutreffend. Es sei nicht richtig, daß die Privatbetriebe unter allen Umständen besser arbeiten als die Staatsbetriebe. Die Gefahr einer privatkapitalistischen Monopolisierung der elektrischen Kraftwerke sei eine sehr große. Jedensfalls dürfe keine Zeit mehr verstreut werden, wenn man dem Staate einen entsprechenden Einfluß auf diesem Gebiete sichern wolle. Die privatkapitalistischen Unternehmungen scheuen keine Opfer, um das Monopol an sich zu reißen. Die Teilung der hier zu lösenden Aufgaben zwischen dem Staat und privaten Unternehmungen durch Bildung einer Aktiengesellschaft könne er nicht befürworten, denn die Aufgaben des Staates als Unternehmer weichen von denjenigen Privatier so erheblich ab, daß Konflikte unausweichlich wären. Wichtig sei, daß die Verteilung des Murgkraftwertes nicht nach der bürokratischen Schablone erfolge.

Bzüglich der Frage der Verteilung der gewonnenen Elektrizität stellte die Regierung fest, daß auf einen genügenden Absatz zu rechnen ist. Diesbezügliche Verhandlungen sind im Gange. Die Frage, ob zu der Vermeidung des Wertes der Wasserwirtschaftsrate beigegeben werden soll, wurde von der Regierung verneint. Dagegen soll ein Verwaltungsrat gebildet werden, in welchen Sachverständige zu berufen sind.

Kommunalpolitische Umschau.

Halle, 4. Okt. Der kürzlich in Schönebeck verstorbene Großindustrielle Alendorff hinterließ den Städten Großsalze und Schönebeck eine Stiftung von einer halben Million zur Gründung von Waisenhäusern; die beiden Söhne schenkten zum Gedächtnis des Vaters für ihre Beamten und Arbeiter je 50 000 Mark.

Kirche und Schule.

Schulgefretheit in den sächsischen Volksschulen. Auch Sachsen wird jetzt zur völligen Schulgefretheit in der Volksschule übergehen, wie sie in Preußen schon seit langen Jahren besteht. Der in Frage kommende Anschlag der zweiten sächsischen Kammer hat beschlossen, das Schulgeld zu beseitigen. Dafür stimmten die Fortschrittler und die Nationalliberalen.

Die Fleischsteuerung.

In der württembergischen Zweiten Kammer zeitigen die schon berührten Erörterungen über die Fleischsteuerung drei Anträge. Bauernbund und Konservative wünschten eine Erklärung gegen die Aufhebung der in § 12 des Fleischbeschaugesetzes enthaltenen Beschränkungen der Fleischzufuhr und für die Aufrechterhaltung der Vieh-, Fleisch-, Futtermittel- und Maiszölle. Das Zentrum trat für die Einsetzung einer Reichskommission von Sachverständigen ein, um den Schwankungen der Lebens-

mittelpreise entgegenzuarbeiten, und wollte außerdem dem bündlerischen Antrag einige Zähne ausziehen durch die Befestigung einer vorübergehenden Aufhebung des § 12 des Fleischbeschaugesetzes. Volkspartei und Sozialdemokratie verlangten Suspension der Futtermittelzölle und Revision des § 12. Minister Dr. v. Bischoff erklärte diese Suspension für gänzlich ausgeschlossen, da den Vorteil von ihr nur die Händler haben. Der Nationalliberalen überwiegende Mehrheit konnte sich zwar mit der Revision des § 12 des Fleischbeschaugesetzes befassen, aber nicht mit der Suspension der Futtermittelzölle. So wurde die Befürwortung der Revision des § 12 mit 46 gegen 38 Stimmen angenommen, die Suspension der Futtermittelzölle dagegen mit 44 gegen 40 Stimmen abgelehnt. Ganz gefallen ist der bauernbündlerische Antrag, nachdem der Versuch des Zentrums, ihn in der oben erwähnten Weise abzuschwächen, gescheitert war. Angenommen wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokratie der Zentrumsantrag auf Einsetzung einer Reichskommission, mit der sich auch der Minister einverstanden erklärt hatte.

Ein württembergischer Demokrat gegen weitere Grenzöffnungen.

Bei genannter Verhandlung erklärte der Abg. Schoof (Fortschr. Volksp.) H. Schw. M.: Er anerkenne eine Fleischsteuerung, aber keine Fleischnot. Eine weitere Grenzöffnung wäre wirkungslos und nicht empfehlenswert. Redner legt dies im einzelnen dar. Die größte Spannung in den Fleischpreisen sei z. B. schon überschritten. Die Viehzucht müsse eben rentabel gestaltet werden, und deshalb müssen die Fleischpreise eine gewisse Höhe haben. Es werden auch bald wieder normale Zeiten kommen, wenn wir unsere einheimische Viehzucht heben.

Beschwerden

über unpünktliche Bestellung unserer Zeitung durch unsere Träger sind stets direkt an unsere Geschäftsstelle zu richten, denn nur dann werden Sie Gewißheit haben, daß für geregelte Zustellung gesorgt wird. Unsere verehrten Postabonnenten bitten wir dagegen, alle Unregelmäßigkeiten dem zuständigen Postamt zu melden. Nur wenn von dort keine Abhilfe geschaffen wird, wolle man uns verständigen.

Karlsruher Tagblatt

Karlsruhe Ritterstraße 1
Telephon 203.

Theater und Musik.

Großherzogliches Hoftheater.

Mit der heutigen Aufführung des „Hohengrin“ beginnt das Hoftheater die traditionelle Feste der Wagnerwerke in diesem Spieljahre, gegen dessen Ende der 100. Geburtstag des Meisters einen besonderen Anlaß zur glücklichen Aufführung seiner Musikdramen bieten wird. Außer den ersten Wiederholungen der beiden musikalischen Reueinstudierungen dieser Spielzeit, der „Regimentskoche“ am Montag, den 7. Oktober, und der „Mignon“ am Sonntag, den 13. Oktober, hat die Oper in der bevorstehenden Woche ihre erste Premiere zu liefern. Am Freitag, den 11. Oktober, wird die Puccinische Oper „Tosca“, die ihrer Entstehung nach zwischen den hier bekannten Werken, der „Bohème“ und der „Butterfly“ liegt, zum erstmaligen in Szene gehen. Im Schauspiel wird am Donnerstag, den 10. Oktober, durch eine Aufführung von Lessings am 9. Oktober 1812 hier zum erstenmal gegebenen „Rathan“ des hundertjährigen Repertoirebestandes dieses Wertes gedacht, und am Dienstag, den 8. Oktober, der Schnitzler-Abend „Baracelles-Liebhaber“ und am Samstag, den 12. Oktober, Schafepares „Sommernachtsstraum“ aufgeführt. Als dritte Schauspielneuei wird Rudolf Herzogs Lustspiel „herzogsmuffant“ für Samstag, den 19. Oktober, vorbereitet. Ende dieses Monats wird Goethes „Egmont“, Anfangs des November Schillers „Fiesco“ im Spielplan erscheinen. Die nächste Wagner-Aufführung werden die „Meistersinger“ sein; diesen folgt in der ersten Hälfte des November der „Ring“-Zyklus.

Johann Adam Hiller.

Im ersten Sinfonietonzeri des Hoforchesters werden als Neuheit die Hiller-Variationen von Heger aufgeführt. Diese Variationen sind auf einem Thema ausgebaut, das vom „alten“ Hiller stammt, einem vor 150 Jahren in Leipzig wirkenden Tonsetzer, der sich um die deutsche Musik ein so großes und vielseitiges Verdienst erworben hat, daß sein Andenken zu allen Zeiten hochgehalten werden sollte. Hiller ist eine der interessantesten Erscheinungen des deutschen Kunst- und Kulturlebens im 18. Jahrhundert. Er war als Künstler wie als Mensch ein Original. Ein musikalisches Universalgenie: Sänger, Instrumentalist, Komponist, Gelangmeister, Herausgeber der ersten Musikzeitung, Verfasser von Musiklehrbüchern, Kapellmeister der Bandmusik, wurde er schließlich noch Thomastenor. Ihn haben wir als den eigentlichen Schöpfer des begleiteten deutschen Liebes anzu sehen, das dann über Mozart und Schubert seine reiche Entwicklung genommen hat. Er ist der Vater des deutschen Singspiels und der deutschen Operette gewesen, zweier musikalischen Formen, die in Mozarts „Saubere“ und in Berings „Waffen Schmied“ ihre schönsten Blüten

traben. Nur ein Patriot, wie er es war, dessen glühendes Ideal auf eine deutsche Oper ausging, konnte es gelingen, der allmächtigen italienischen Opera ein nationales Bühnenwert gegenüberzustellen, zu einer Zeit, da man die deutsche Sprache als unbrauchbar für den Kunstgelaug ansah. Hiller hat diesen Bahn, in welchem auch ein Friedrich der Große besungen war, zerstört und in Corona Schröter und Elisabeth Schmelz zwei Vertreterinnen des deutschen Kunstgelaugs herangebildet, die sich getrost neben jede Primadonna stellen durften. Was Hiller in seinen zahlreichen Singpielen und Operetten wollte, das war dem Volke eine gesunde musikalische Kost zu geben und seine Besamung zu heben. Seine vielen in seinen Bühnenwerten eingetreten oder in besonderen Sammlungen herausgegebenen Lieder enthalten vollstündlich schlicht empfundene, oft von goldenem Humor durchlichtete, von deutscher Gemütsstärke besetzte Melodien. In ihnen spiegelt sich der warmherzige Mensch, der für alles Edle, Schöne und Gute glühte, der mehr für Andere als für sich selber sorgte, der nicht nur seine reifen Kenntnisse und Erfahrungen aufstrebenden Talenten bereitwillig zur Verfügung stellte, sondern sie auch noch materiell unterstützte, so daß ihm selbst nichts übrig blieb. Dankbare Schüler haben ihm in den Anlagen vor der Leipziger Thomasschule, worin er zuletzt gemirrt, ein Denkmal gesetzt. Hillers Name wieder der Gegenwart ins Gedächtnis zurückgerufen, das hat Heger mit seiner künstlerischen Tat getan.

F. Schweikert.

th. Mannheimer Hof- und Nationaltheater. Wie uns unser w. Mitarbeiter mitteilt, sind der Dramaturg Dr. Friedrich Krüger und der Bewerber um den Intendantenposten Dr. Friedrich Krüger, Dessau, wie sich jetzt herausgestellt hat, Namensvetter. Dr. Friedrich Krüger, der bereits als Dramaturg tätig ist, wünscht nicht weiter zu werden.

th. Den Deutschen Volkstheaterpreis, der bekanntlich einem Stück zuerkannt werden konnte, das in den letzten drei Jahren am Deutschen Volkstheater in Wien seine Uraufführung erlebt und großen Erfolg erzielt hat, erblickt Karl Schönherr für sein Volksstück „Glaube und Heimat“.

th. Cyrano von Bergerac, Kostands Schauspiel, ist von dem amerikanischen Liederdichter Damrosch als Oper komponiert worden. Das Werk wird zuerst im Neuportor Metropolitan Opera House in Szene gehen.

th. Gestörte Aufführung. Der bekannte Sänger Pennarini in Hamburg wurde während einer Aufführung des „Tannhäuser“ in der Titelrolle plötzlich ohnmächtig. Die Vorstellung mußte unterbrochen werden, bis ein zweiter Tannhäuser im Venusberg erschien. Doch auch dieser verließ bald die Szene, um einem dritten Darsteller Platz zu

machen. Das Befinden Pennarinis gibt zu ernsthaften Besorgnissen keinen Anlaß.

Spielpläne auswärtiger Theater.

Stadt. Insb. Viktor-Theater Forstheim Sonntag, 6. Okt., „Bohème-Wald“, Montag 13. Okt. „Eisen unter Eichen“, 14. Okt. „Hühner“, 15. Okt. „Hühner“, 16. Okt. „Hühner“, 17. Okt. „Hühner“, 18. Okt. „Hühner“, 19. Okt. „Hühner“, 20. Okt. „Hühner“, 21. Okt. „Hühner“, 22. Okt. „Hühner“, 23. Okt. „Hühner“, 24. Okt. „Hühner“, 25. Okt. „Hühner“, 26. Okt. „Hühner“, 27. Okt. „Hühner“, 28. Okt. „Hühner“, 29. Okt. „Hühner“, 30. Okt. „Hühner“, 31. Okt. „Hühner“.

Kunst und Wissenschaft.

Badischer Kunstverein.

Neu zugegangen: A. Grimm, Karlsruhe, „Landschaft von Miltenberg“ und „Athe“. A. Hahn, Bern, „Kollektion“ (Plastik und Graphik). G. v. Hoven, München, „Kollektion“. F. Kraus, Florenz, „Kollektion“. J. E. v. Paul, Dresden, „Kollektion“. H. Parthoner, Bielefeld, „Zwei Klavieren“. J. Ziegler, Charlottenburg, „Kollektion“. F. Weh, Mannheim, „Kollektion“.

Mannheimer Kunst-Ausstellung. Der Stadtrat hat den Vertrag der Stadtgemeinde mit dem Deutschen Künstlerbunde wegen der

im Jahre 1913 in der Mannheimer Kunsthalle zu veranstaltenden großen Ausstellung genehmigt.

t. Ein Schuerverband Deutscher Vortragskünstler, dessen Hauptzweck neben sonstiger wirtschaftl. Vertretung seiner Mitglieder die Bekämpfung der Ausnutzung von Vortragskünstlern durch Wohltätigkeits- und Vereinsveranstaltungen ist, wurde in Berlin gegründet.

w. Der Kant-Stiftung, von Geheimrat Baehinger (Halle) gegründet, die der Herausgabe von Kant-Studien und älterer philosophischer Werke dient, haben Freunde und Schüler Baehingers anlässlich seines 60. Geburtstages 6000 M. zugewendet. Die Stiftung beträgt jetzt insgesamt 40 000 M.

w. Die Pläne für Amundsens Nordpolexpedition. Wie man dem „B. L.“ aus Kopenhagen meldet, ist dort Roald Amundsen eingetroffen und hat sich über seine Pläne für eine wissenschaftliche Nordpol-expedition geäußert. Die Expedition soll im Juni 1914 von San Francisco aufbrechen und das Nordpolgebiet zu erreichen suchen. Es wird der Expedition möglich sein, dort etwa vier Jahre zu verweilen. Die Zeitschrift „Fram“ glaubt, daß die mehrfach geäußerten Befürchtungen über den Südpolarforscher Scott grundlos seien, doch seien genauere Nachrichten erst im nächsten Jahre zu erlangen.

w. Die diesjährige Winterausstellung der Münchner Sejsion wird Leo Samberger und Ludwig Hertelich gewidmet sein.

m. Freiburger Musikleben. Dankenswerte Beihilfe ward von zahlreichen Mitgliedern des Großh. Hoforchesters in Karlsruhe bei dem Jubiläumskonzert unseres hiesigen städtischen Orchesters geleistet. Ein wahrhaft herrlicher Abend, zu dessen Gelingen auch ausgezeichnete Orchester von Baden-Baden, Straßburg und Basel wirkten. Mehr als 160 Musiker standen unter der abwechselnden Leitung der Freiburger Kapellmeister Gust. Starker und Fr. Munter. Schon Beethoven's S. Symphonie rief einen gewaltigen Eindruck hervor, ebenso die Rich. Strauß'sche Tonbildung „Ein Helbenleben“. Brahms mit seinem Konzert für Klavier und Orchester in D-Moll sowie die „Tannhäuser“-Ouvertüre rissen ebenfalls zu lebhafter Bewunderung der Dirigenten und der Instrumental-träfte hin, zumal ein ausgezeichnetes Instrumental- und innere Anteilnahme dieser Orchesterwerke uns erfreuten. Das Unternehmen bedeutete einen großen künstlerischen Erfolg für alle Beteiligten, einen Triumph vollends für die mit Vorbeeren reichlich bedachten Dirigenten.

Mademische Nachrichten. Wie uns aus München gemeldet wird, hat der a. o. Professor in der dortigen Juristenfakultät Dr. jur. Karl Rothenthal einen Ruf als ordentlicher Professor für öffentliches Recht an die Universität Königsberg i. Pr. erhalten.

Bekanntmachung.

Die Grabkiste im Groß. Fasanengarten, wofelbst der neue Marmor-Earlopflag des verewigten Großherzogs Friedrich I. aufgestellt ist, wird für das Publikum am

Sonntag, den 6. Oktober 1912, in der Zeit von 1/2 12 bis 1 Uhr und von 2 bis 1/4 4 Uhr geöffnet sein. Zugang ohne Karte vom Klosterweg.

Karlstraße, den 5. Oktober 1912.
Groß. Oberhofmarschallamt.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch erneut darauf aufmerksam gemacht, daß den Paketbestellern auf ihren Bestellfahrten Pakete ohne Wertangabe gegen eine im voraus zu entrichtende Gebühr von 10 Pf für jede Sendung zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden können. Es ist auch gestattet, bei dem unterzeichneten Postamt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich oder durch Fernsprecher — Anruf Nr. 676 — zu bestellen. Für Bestellscheiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; sie können in die Briefkasten gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden.

Karlsruhe (Baden), 6. Oktober 1912.

Kaiserliches Postamt 2.

Bekanntmachung.

Nr. 5059. Die Leistung des Geschworenen- und Schöffendienstes betreffend.

Die Urliste für den Geschworenen- und Schöffendienst liegt vom 7. bis mit 14. Oktober ds. J. Karl-Friedrichstraße 8, Eingang von der Fähringerstraße, 4. Stod. Zimmer Nr. 5, zu jedermanns Einsicht offen. Einwände gegen die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der Urliste können innerhalb der nämlichen Frist schriftlich oder zu Protokoll deselbst erhoben werden.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1912.

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Dornmann. Schrot.

Bekanntmachung.

Vom Montag, den 7. Oktober bis mit Samstag, den 12. Oktober 1912, wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasserrohrnetzes sowohl tagsüber wie auch nachts vorgenommen: Ostendstraße, Kriegstraße, Ostlich der Kronenstraße, Fasanenstraße, Markgrafenstraße, Fähringerstraße, Ständehausstraße, Friedrichsplatz, Erbprinzenstraße, Durlacherstraße.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Erhebungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen nicht ganz vermeiden; außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stockwerken, im ganzen Stadtgebiet nicht ganz ausgeschlossen.

Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Wabedösen entsprechende Vorsicht angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend, darauf zu achten, ob dem in Verbindung genommenen (breienden) Wabedosen auch tatsächlich Wasser zuströmt; beim Anfühlen des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzustellen bzw. der Gasabzahn zu schließen.

Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitung in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher noch besonders Kenntnis geben.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Groß. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Schüleraufnahme für das Schuljahr 1912/13 am Dienstag, den 8. Oktober ds. J., und zwar für Tageschüler vormittags 8 Uhr, für Abendchüler abends 8 Uhr.

Handelschule

der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Im Winterhalbjahr 1912/13 sind für Handlungslehrlinge und Handlungsgehilfen männlichen und weiblichen Geschlechtes, welche nicht mehr zum Besuche der städtischen Handelsschule verpflichtet sind, folgende

Fortbildungskurse

vorgehen:

1. **Buchhaltung** für Anfänger. Einführung in die amerikanische und deutsche doppelte Buchhaltung. 2 Std. wöchentlich; jeweils 8 1/4—10 Uhr abends.

2. **Buchhaltung** für Fortgeschrittene. Schwierigere Geschäftsbücher von Gesellschaften. 2 Std. wöchentlich; jeweils von 8 1/4—10 Uhr abends.

3. **Kaufmännisches Rechnen.** Das Zins-, Diskont-, Konto-Korrent-, Devisen- und Effekten-Rechnen. 2 Std. wöchentlich; jeweils von 8 1/4 bis 10 Uhr abends.

4. **Die Technik des Wechsel- und Scheckverkehrs.** 2 Std. wöchentlich; jeweils von 8 1/4 bis 10 Uhr abends.

Die Kurse unterstehen der Aufsicht des Großherzogl. Landesgewerbeamts, Abteilung II, Karlsruhe.

Lehrer der Kurse: Oktober ds. J. bis Ostern 1913.

Die Gebühr beträgt 10 Mk für jeden Kurs. Für Besucher, welche an 2 und 3 Kursen teilnehmen, ermäßigt sich die Gebühr auf 9 bzw. 7 Mk pro Kurs. Die Gebühr ist am 1. Unterrichtsabend zu entrichten. Rückvergütungen werden nicht gewährt.

Anmeldungen werden täglich während der üblichen Bürozeiten, ferner am Dienstag, den 8. Oktober und Donnerstag, den 10. Oktober, abends von 8 bis 9 Uhr, auf dem Sekretariate der städtischen Handelsschule, Gartenstraße 22, Eingang von der Karlstraße, entgegengenommen.

Für sämtliche Kurse werden auch Nichtkaufleute zugelassen.

Karlsruhe, im Oktober 1912.

Der Vorstand der städt. Handelsschule:

Stemmer, Rektor.

Berlitz School.

Englisch. Französisch. Italienisch.
Billig. Neue Kurse. Telephon 1866.

Medico-mech. Institut

Sofienstraße 15.

Die regelmäßigen Uebungsstunden haben wieder begonnen.

Groß. Konservatorium für Musik Karlsruhe

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielerschule).

Unter dem Protektorat L. K. E. der Großherzogin Luise von Baden.

Öffentliche Vorträge über Musikgeschichte

Die großen Komponisten der Neuzeit

(beginnend mit Hector Berlioz):

Herr Hofrat Professor **Heinrich Ordenstein.**

Die Vorträge finden **Dienstag nachmittags von 5 bis 6 Uhr** statt und beginnen Dienstag, den 15. Oktober. An diesen Vorträgen können auch Hospitanten gegen ein Honorar von Mk. 10.— teilnehmen.

Die Kurse in Rhythmik Dalcroze

(Rhythmische Gymnastik, Methode E. Jacques-Dalcroze), zur Ausbildung des musikalischen Gehörs und Auffassungsvermögens, **beginnen am Donnerstag, den 17. Okt.** und dauern bis Ostern kommenden Jahres. Der Unterricht findet **Montag und Donnerstag nachmittags** statt, in getrennten Klassen für Kinder und Erwachsene.

Das Honorar beträgt für den ganzen Kursus für Schüler des Groß. Konservatoriums Mk. 15.—, für Hospitanten Mk. 20.—. Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich zu richten an den Direktor

Herr Hofrat Professor **Heinrich Ordenstein**, Sektorsr. 35. Sprechstunde täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr.

Verein für Neue Frauenkleidung u. Frauenkultur, Karlsruhe.

Die Turnkurse für Damen und Kinder

beginnen am 2. Oktober und dauern mit Ausschluß der Schulferien, bis 1. August.

Übungszeiten: Jeden Mittwoch und Samstag:

von 3 bis 4 Uhr: Turn- und Tanzkurs für Mädchen und Knaben, von 4 bis 5 Uhr: Turn- und Tanzkurs für Mädchen und Knaben, von 5 bis 6 Uhr: I. Damenkurs (für Anfängerinnen), von 6 bis 7 Uhr: II. Damenkurs, von 7 bis 8 Uhr: III. Damenkurs.

Leiter der Damen-Kurse: Herr Turnlehrer **Leonhardt**,

Assistent an der Großh. Turnlehrerbildungsanstalt.

Leiterin der Kinderkurse: **Fräulein A. Zahn**, Lehrerin.

Alle Kurse finden in der Turnhalle der Goetheschule, Gartenstraße 5, statt.

Preise der Kurse: Mitglieder entrichten 15 Mk., Nichtmitglieder 20 Mk.

Auskunft wird erteilt und Anmeldungen werden angenommen in der Auskunftsstunde Donnerstag von 3 bis 4 Uhr, Vorholzstraße 17, ferner täglich von 2 bis 3 Uhr, bei **Fräulein Specht**, Mathystraße 7 und täglich von 3 bis 4 Uhr, bei **Frau Dr. Sternberg**, Hirschstraße 39.

Der Vorstand.

Verein für Neue Frauenkleidung u. Frauenkultur, Karlsruhe.

Anfang Oktober findet wieder ein

Schnittzelenkurs nach persönlichem Maß

(System Berg-Bühl) statt.

Preis des Kurses: für Mitglieder 20 Mk., Nichtmitglieder 25 Mk.

Dauer desselben: 3 Wochen.

Unterrichtsstunden: 3 Vormittage oder 3 Nachmittage oder 3 Abende, also 9 Stunden wöchentlich.

Unterrichtsgegenstand: Schnittmusterzeichnen, Zuschneiden eines Kleidungsstückes, Zusammenheften, Anprobieren, Maßnahmen, Tressieren eines Jacketts.

Anmeldungen werden angenommen in der Auskunftsstunde Donnerstag von 3 bis 4 Uhr, Vorholzstraße 17, ferner täglich von 2 bis 3 Uhr, bei **Fräulein Specht**, Mathystraße 7 und täglich von 3 bis 4 Uhr, bei **Frau Dr. Sternberg**, Hirschstraße 39.

Der Vorstand.

Bad. Kunstverein.

Die Vereinsgabe für das Jahr 1912 kann

vom 1. bis 15. Oktober zu den üblichen

Besuchsstunden abgeholt werden.

Nach diesem Termine wird dieselbe gegen

eine Ganggebühr von 20 Pf. durch unsern

Hausmeister zugestellt werden.

Der Vorstand.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

MERKUR

Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.). Teleph. 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.

Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Anna Maria Grundmann

sowie Kenntnisse in Rundschrift, Buchführung (einfach, doppelt und amerik.), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstkl. Maschinen), kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentwesen, Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- u. Börswesen etc. erlangen Damen und Herren in kurzer Zeit. — Eintritt zu einzelnen Kursen täglich.

Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Honorar mässig. Tages- und Abendkurse.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion.

Evangelisches Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstr. 23.

I. Abonnements-Vortrag.

Sonntag, 6. Oktober 1912, abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn

Defan Groß (Konberg) über:

„Eören Hierlegard, ein religiöser Schriftsteller eigener Art“.

Abonnements-Preise:

Für 1 Person: Sämtliche Vorträge 3.—

1 Platz in der vorderen reservierten Saalhälfte 4.50

Für 3 Personen (Familienkarte) für sämtliche Vorträge 5.—

3 Plätze in der vorderen reservierten Hälfte 9.—

Für 1 Person: Einzelvortrag Mk. 1.—, Empore 50 Pf.

Zum Abonnement ladet freundlich ein

Der Vorstand des Evangel. Vereins.

Abonnementsarten: im Vereinsbureau, Frommelhaus, Kreuzstr. 23, Evang. Schriftendruckerei, Kreuzstr. 55, bei Herrn

Wäfler & Gräßl, Kaiserstr. 80a, Westendstr. 63, Seminarsstr. 6,

Herrn Ernst Kunft, Kaiserstr. 124a.

Arbeiterbildungverein. G. B.

Montag, den 7. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres Hauses,

Wuhelmstraße 14

Vortrag

des Herrn **Herrar Fr. Stober** (Düren):

„Ein Originalmensch aus dem 18. Jahrhundert“.

Der Besuch der Vorträge ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Großer Festhallsaal, Freitag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr

Einmaliger Vortrag in deutscher Sprache gehalten von **ROALD**

AMUNDSEN

„Meine Reise zum Südpol“

mit Lichtbildern und kinematographischen

Vorführungen nach Original-Aufnahmen

Karten à Mk. 4, 3, 2, 1 bei Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung,

Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr., Tel. 2003 und an der Abendkasse.

Gesangs-Unterricht

nach vorzüglicher Methode, gründliche Ausbildung für **Lieder-**

gesang wie für **Oper**. Wiederherstellen verdorbener und

übermüddeter Stimmen.

Konzert- und Opernsänger

Aug. Kummel-Schott,

Karlstraße 27 IV.

Violin-Unterricht.

Erteile Violin-Unterricht an **Anfänger** wie auch an

vorgeschrittene Schüler.

Ludwig Schulz, Musiklehrer,

Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 16. Oktober 1912**, vormittags von 9 Uhr und

nachmittags von 2 Uhr an, findet im

Versteigerungslokal des Leih-

hauses, Schwanenstraße 6, 2. St.,

die öffentliche Versteigerung der

verfallenen Pfänder Nr. 3059 bis

mit 5598 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird

1/2 Stunde vor Versteigerungs-

beginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteige-

rungstag sowie am **Nachmittag** des

vorhergehenden Tages geschlossen.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1912.

Städtische Pfandleihkasse.

Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das

Vermögen des Möbelhändlers **Joh.**

Ebel, Inhaber der Firma **Julius**

Ebel, hier, soll mit Genehmigung

des Groß. Amtsgerichts hier die

Schlussverteilung stattfinden.

Hierzu sind verfügbar: 7628 Mk.

80 Pf und zu berücksichtigten Forde-

runge mit 7663 Mk 48 Pf.

Das Verzeichnis der zu berücksich-

tigenden Forderungen kann auf der

Berichtsbücherei des Großh.

Amtsgerichts A II, hier eingesehen

werden.

Karlsruhe, 5. Oktober 1912.

Der Konkursverwalter:

Geislerheld.

Die Ausführung von

Reparaturen

für das städtische Wasserwerk soll

vergeben werden. Die Zeichnun-

gen können Kaiser-Allee 11, Ber-

waltungsgebäude II, Zimmer 10,

eingesehen werden; auch sind be-

sondere Angebotsformulare erhältlich.

Gest. Angebote wollen bis zum

16. Oktober, vormittags 11 Uhr,

bei uns eingereicht werden.

Karlsruhe, 4. Oktober 1912.

Städt. Gas-, Wasser- und

Elektrizitätswerke.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 7. Oktober 1912

nachmittags 2 Uhr, werde ich hier

im Pfandleihlokal, Steinstraße 23,

gegen bare Zahlung im Voll-

streckungsweg öffentl. versteigern:

1 vollst. Bett, 1 Bodenteppich, 1

Staubhür, 1 Perzurmelmepel-

jacke, 1 Tuchkleid, 2 Nähmaschi-

nen, 4 Divans, 4 Kommoden, 1

Spiegelschrank, 2 Schreibtische,

4 Schränke, 2 Wäschkommoden,

2 Feilenhauermasch., 1 Schwam-

waldrührer, 1 Staubpfeife, 1

Ausziehtisch und 1 Arbeitstisch.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1912.

Siebert, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.

Montag, den 7. Oktober 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale hier, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 1 Schreibtisch, Waschkommode m. Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 2 Vertikos, 3 Kleiderbüchsen, 2 Divans, 2 vollständ. Betten, 1 Nachttisch, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Schreibtischstuhl, 2 Wüchregale, 1 Chaiselongue, 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch, 21 Schulranzen, 5 lederne Schultaschen, 1 Kommode, 1 Eschschraube, 1 Trumeau, 1 Sofa, 8 Sessel, 1 Pfeilerkommode mit Spiegelauflage, 2 Kaffenschränke. Karlsruhe, den 5. Oktober 1912. Müller, Gerichtsvollzieher.

Waldhornstraße 10,

3 Treppen, ist eine geräumige, schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda samt Zubehör auf folgend zu vermieten. Näheres parterre.

5 Zimmerwohnung,

3. Stock, in der Leopoldstr., gute Lage, zu verm. Näh. Schillerstr. 48. In sehr gut u. ruh. Hause, 1 Treppe hoch, neuhergerichtet, 5 Zimmerwohnung, ev. 4. sof. od. spät. zu verm. Näh. zu erst. Blumenstraße 2, 1. Stock.

5 Zimmerwohnungen

Schumannstr., part. u. 1. Tr. hoch, mit eingericht. Bad, reichl. Zubeh. u. Gartenanteil per sofort od. später preiswert zu vermieten. Näh. Friedrichsplatz 10, part. Tel. 389.

Wohnung zu vermieten.

Wegen Verlegung ist die Wohnung Jollystraße 18, 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mädchenz., Speich., Verkleid., 2 Kellern, Fahrstuhl, gemeinschaftliche Waschküche und Trockenständer auf 1. April 1913 evtl. schon auf 15. Nov. 1912 zu vermieten. Näh. Ritterstraße 28, Bureau.

Herrschafthauswohnung

Durlacher Allee 15, 2. Stock, von 5 Zimmern, Bad, Speich., groß. Balkon u. reichl. Zubeh. zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Kaiser-Allee 111 (Neubau),

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Mansarde u. Koiert., elektr. Licht und Gas auf sofort zu vermieten. Zu erst. Kaiser-Allee 109, 1. Et.

Körnerstr. 57, nächst der Weinbrennerstraße,

ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Bad, Balkon, Veranda, Mansarde, Kammer, elektr. Treppenbeleuchtung, Abl. u. Fahrstuhl, reichl. Gartenanteil u. sonst. Zubeh. versehen, halber auf sofort zu vermieten. Näheres Seffelstraße 60. Telefon 1620.

Schillerstraße 35 ist per 3. Stock

von 4 Zimmern, Bad und Zubehör auf folgend zu vermieten. Näheres dabei, 2. Stock.

Steinstr. 31 ist im 2. Stock des

Seitenbaues eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. per sofort od. später zu vermieten.

Welshenstr. 7, 3. Et., 4 Zimmer-

wohnung, reichl. Zub., auf sofort od. später zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Hinterhaus.

Welschstraße, nächst der Kriegstr.,

ist im 2. Stock wegen Verlegung eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Körnerstraße 32, 2. Stock.

Infolge Verlegung ist die

Wohnung Bachstraße 40b, 2. Stock 4 schöne Zimmer mit Bad, Mansarde und Zubehör, auf 1. November oder später zu vermieten. Besichtigung von 11 Uhr ab.

Geräumige

4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Erker etc., neu hergerichtet in feinerem Hause, per sofort zu vermieten. Näheres Krienstraße 146.

Herrschafthaus

4 Zimmerwohnung Bachstraße 36, hochparterre, mit großer Wohnküche, Bad etc., großem Gartenanteil per sofort zu vermieten. Auskunft durch d. Baingehilfen Jacob Mann Jr., Winterstr. 4. Tel. 648.

Bachstraße 41 (Neubau) sind im

2. und 3. Stock 3 Zimmerwohnungen mit großer Mansarde, Bad, Balkon, Veranda und Gartenanteil auf sofort zu vermieten. Näheres Bachstraße 57 im 2. Stock bei E. Osk.

Brahmsstraße 5

sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Koch & Döschler, Architekten, Amalienstr. 83.

Eisenbahnstr. 30, am Lieberpl.,

ist in ruhigem Hause, im 4. Stock, eine schöne, moderne 3 Zimmerwohnung per sofort oder später an kleine Familie zu vermieten. Näh. dabei, im 2. Stock oder Schützenstraße 68, 2. Stock.

Daisingerstraße 7, parterre, ist

eine Dreizimmerwohnung mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hirschstraße 15, parterre, vormittags bis 11 Uhr, und nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Gebirgsstr. 26 ist im Seiten-

bau eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Nov. oder später zu vermieten. Zu erfrag. Seitenb., 2. St.

Kaiser-Allee 71,

3. Stock, in schönster Lage, ist eine sehr geräumige 3 Zimmerwohnung mit 2 Mansarden etc. auf folgend preiswert zu vermieten. Näheres Unionbrannerstr. u. G., Seitenstr. 93.

Kaiserstr. 57, Stb., 3. St.,

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. per sofort billig zu vermieten. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Kaiserstraße 239, 2 Treppen hoch,

ist eine vollständig neu hergerichtete große 3 Zimmer-Wohnung mit großem Bad, Küche und 2 Kellern per folgend zu vermieten. Zu erfragen ebenfalls im 3. Stock von 2 bis 4 Uhr.

Körnerstraße 57 ist eine schöne

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Veranda, Bad, Kammer, Gartenanteil, Abteil im Fahrstuhl, elektr. Treppenhausbeleuchtung und sonstigem Zubehör auf folgend zu vermieten. Näheres Seffelstraße 60.

Magaubahnstraße 25, Neubau,

sind noch zwei große moderne Wohnungen v. 3 Zimmern, allein im Stockwerk, mit Mansarde, Bad u. Speisekammer, Balkon u. Veranda auf sofort zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Schützenstraße 68, 2. Stock.

Kohlr. 6, 3. Et. r., ist per

sofort od. später schöne 3 Zimmerwohnung m. Manl., Balkon, groß. Veranda u. Gartenanteil zu vermieten. Näheres Seffelstraße 50 ist eine schöne

Gartenhauswohnung von 3-4 Zimmern zum Preis von 380 M folgend od. 1. Nov. zu vermieten. Näheres dabei, im 1. Stock oder Luisenstraße 2 im Büro.

Steinstr. 31 ist die Parterre-

wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Sofienstr. 167, 2. Et., neuzeitl.

3 Zimmerwohnung folgend o. spät. sehr preisw. zu verm. Zu erst. bei E. Osk. r. od. Dreisstr. 11, 4. St. r.

Sofienstraße 182 ist im 3. Stock

eine schöne 3 Zimmerwohnung m. großer Mansarde u. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näheres Magaubahnstraße 1, 2. Stock.

Süßendstraße 29 sind geräumige

3 und 4 Zimmerwohnungen, Bad, Gas und elektrische Lichtanlage sowie sonstiges Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres dabei, parterre und Putzstraße 22 bei E. Morath.

Welschstraße 18 ist im 2. Stock

eine moderne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Gartenanteil auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 4. St. links od. Ranzstr. 6, 3. St. Telefon 2029

Welschstraße 44

moderne 3 Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres Hirschstraße 32 im Bürobüro.

Welschstr. 44, 2. Stock, ist per

sofort verlegungshalber eine sehr geräumige 3 Zimmerwohnung mit großer Mansarde, 1 Speicher, 2 Kellern u. Gartenanteil billig zu vermieten. Auch ist Gelegenheit, ein Bad einzurichten. Näh. dortselbst oder bei Architekt Mees, Hirschstraße 32.

Wilhelmstr. 56 eine sehr schöne

3 Zimmerwohnung m. Zubeh. auf sofort an ruh. Leute zu vermieten. Näheres 2. Stock links.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit

Bad, Mansarde, 2 Balkonen, im 4. Stock des Hauses Hardstr. 62, Ecke Körnerstr., ist wegen Verlegung des Inhabers sofort oder später zu vermieten. Näheres dabei, oder bei Architekt Winkler, Welschstraße 17.

Wohnstr. 28 ist eine 2 Zimmer-

wohnung sofort zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, 4. Stock.

Durlacherstr. 50 ist im Hinter-

haus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sowie großer Speiser und Keller auf folgend zu vermieten. Näheres parterre.

Gewigsstraße 46 ist im 4. Stock

eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, großer Küche und Zubeh. auf 1. November zu vermieten. Näh. Durlacher Allee 47, 1. Stock.

Warientstr. 28

sind 2 Zimmer mit Balkon zu vermieten. Näheres Vorholzstraße 88 im 3. Stock.

Zu vermieten

Schwabenstr. 17, 2. Stock, 2 Zimmer und Küche. Zu erfragen Parterre 3, 3. Stock.

2 Zimmerwohnung ist im Hause

Gartenstr. 68, 5. Stock, sofort zu vermieten. Näheres 2. St. links, Eingang Leffingstraße.

2 gut möbl. Parterrezimmer, auf

Bunisch mit vollst. einger. Küche, sofort oder später zu vermieten. Näheres Schillerstraße 24, 1. Stock.

Wohnstr. 11, Hinterh., 1. Et.,

ist eine Wohnung mit 1 Zimmer, Küche, Kammer, Keller auf folgend oder später zu vermieten. Näheres Akademiestraße 11, part.

Sofort zu vermieten

1 Zimmer und Küche im Hinterhaus, parterre: Gartenstr. 57.

Eine hübsche

Mansardenwohnung, 1 Zimmer mit Küche, sofort zu vermieten: Douglasstraße 32.

Näppurr.

Wörsenstraße 15 eine 1 und eine 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten.

Läden und Lokale

Laden mit anstoßender 3 Zimmerwohn., Magazin, auf 1. April zu vermiet. Näh. Kaiserstr. 71 in der Bäckerei.

Schöner Laden

mit Zimmer, Küche und Keller Amalienstr. 25a, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Papierladen.

Laden,

in welchem viele Jahre ein Schuhgeschäft betrieben wurde, fol. zu vermieten. Näheres Markgrafenstraße 16, 2. Stock.

Laden

mit schöner 2 Zimmerwohnung, sofort begehbar, an junges Ehepaar zu vermieten. Näh. Poststraße 12, 1. Stock.

Laden

mit Nebenräumen, auch als Magazin sehr geeignet, folgend zu vermieten. Näh. Zähringerstr. 37, 11.

Zu vermieten.

Unsere große Fabrikhalle von 55 x 23 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher

Werkzeugmaschinenfabrik i. L. Ritterstraße 18/17.

Werkstätte oder Atelier

nabe Kaiserplatz, Leopoldstraße, folgend zu vermieten. Näheres Schillerstr. 48.

Werkstätte und Magazin

zu vermieten. Näheres bei Ettlinger, Kaiserstraße 48.

Werkstätte oder Magazin,

20 qm, Schienenkeller 40 qm, hell u. trocken, folgend oder später zu vermieten: Welfenstraße 15.

Atelier

mit Nebenräumen und Platz, 10 x 6 m, zu vermieten. Näheres bei

Büro Kornfaud,

Kaiserstraße 56.

Atelier

ein kleines, mit gutem Nordlicht sofort zu vermieten: Ferrentstraße 50 a.

2 Zimmer,

gegenüber dem Hauptbahnhof, für Atelier oder Büro, per folgend zu vermieten. Näh. Kriegstraße 80 im Laden.

Herrenstraße 11 ist ein schöner,

großer Lagerraum mit Oberlicht, ca. 85 qm nebst 2 Zimmern, als Büro geeignet, ca. 50 qm, zusammen 135 qm, zu jedem Zwecke geeignet, per sofort zu vermieten: Herrenstraße 9, Büro.

Zimmer

Wörsenstr. 25, 1 Tr., n. Hauptbhf., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. (ev. Klavier) per fol. zu vermiet.

Ritterstr. 30, nahe der Kriegstr.,

ist schönes Wohn- u. Schlafzimm. mit kl. ruh. Kam. fol. od. spät. zu vermieten. Näheres parterre.

Ein schön. Mansardenzimmer m.

Kamm. ist bill. zu verm. auf fol. od. später: Leopoldstr. 23, 4. St.

Möbl. Zimmer, mit oder ohne

Pension, bei geb. Dame zu verm.: Stefanienstraße 32, 1 Treppe.

Freundlich möbliertes Zimmer

billig zu vermieten: Friedenstr. 15, Seitenbau, parterre.

Ein sehr gut möbliertes Zimmer

mit Erker auf sofort zu vermieten: Gartenstraße 68, 2. Stock links, Eingang Leffingstraße.

Schönenstraße 19, 4. Stock lks.,

ist eine Schlafstelle sofort zu vermieten.

Zimmer, gut möbliert, mit sep.

Eingang, sofort zu vermieten. Bahnhofstraße 10, 3. Stock.

Ein Zimmer, ohne Vis-a-vis, gut

möbliert, mit Klavierbenutzung, p. folgend billig zu vermieten. Näh. Ettlingerstraße 43, 4. Stock.

Gut möbliert. Zimmer ist Wald-

straße 20, 3. St., auf fol. od. spät. an ein. bef. Herrn bei ruhiger Familie billig zu vermieten.

Schön möbl., ungeniertes Zim-

mer mit sep. Eingang zu vermiet. Wilhelmstraße 64, 1. Stock.

Gut möbl. Zimmer in ruhigem

Hause an bef. Herrn zu vermiet. Magaubahnstr. 24, nahe d. Raf.

Gut möbliertes Zimmer mit elektr.

Licht und Zentralheizung an sol. bef. Herrn oder Dame folgend oder später zu vermieten, eventl. mit Pension. Näheres Händelstraße 11.

Wohn- und Schlafzimm., sehr

möbliert, auch einzeln, an zwei gebild. Herren od. an zwei Damen evtl. mit Pension, folgend abzugeben. Näh. Sofienstraße 5, 2. Et.

Schönenstr. 37, 2. Stock, ist ein

schönes, gut möbl. Zimmer zu vermieten, für jungen Kaufmann od. Schüler sehr geeignet; evtl. mit Pension und Familienanschluss.

Gut möbliertes Zimmer

ist sofort zu vermieten: Blumenstraße 25, 2. Stock links, Nähe Ludwigsplatz.

1 oder 2 gut möblierte Zimmer

an besseren Herrn sofort zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 213, 4. St.

Karlstraße 86, parterre, ist ein

gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Unmöbliertes Zimmer,

beheizbar und mit Wasserleitung, ist in besserem Hause sofort zu vermieten. Dasselbe kann auch als Materialkeller benutzt werden. Näh. Sofienstraße 129, 4. Stock.

Kreuzstraße 29, vis-a-vis dem

Palaisgarten, 1 Treppe hoch, 3 schön möblierte Zimmer an 1 oder mehrere bessere Herren sofort od. für später zu vermieten. Näheres parterre.

Gut möbl. zweifelnstr. Zimmer

auf fol. od. 15. Okt. an sol. Herrn zu verm. Näh. Steinstr. 3, 4. Et.

In freier Lage der Weststadt

(Nähe der Leffingstraße) sind in feinem Hause 2 elegant möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) auf sofort oder später zu vermiet. Adresse im Tagblattbüro zu erfrag.

Ein gut möbl. Zimmer, ohne

Vis-a-vis, ist auf folgend od. später zu vermiet.: Kaiser-Allee 1, 3. Et.

2 gut möblierte, ruhige Zimmer,

1 Wohn- und 1 Schlafzimmer, per sofort zu vermieten. Novad-Anlage 7, parterre.

Wohn- und Schlafzimmer,

ohne Vis-a-vis, sehr schön möbliert, sofort oder später zu vermieten: Sofienstraße 80, parterre.

Wohn- und Schlafzimmer,

gut möbliert, mit oder ohne Pension, im Zentrum der Stadt von 2 soliden Herren zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe un. Nr. 1820 ins Tagblattbüro erbet.

Zimmer mit Pension.

Waldhornstr. 25 (Ecke Kaiserstr.), 3 Treppen, sind gut möbl. Zimmer mit guter Pension an bef. solide Herren zu vermieten.

Fr. Pension

findet sol. jung. Mann in gutem Hause: Kaiserstraße 75, 3. Stock.

Kreuzstr. 16, 1 Treppe hoch,

erhalten 1 od. 2 solide Arbeiter Kost u. Wohnung zu bill. Preis; Abonnenten für den Mittags- u. Abendtisch zu 60 und 40 J werden dabei noch angenommen.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Große 2 od. kl. 3 Zimmerwohnung per 15. Okt. zu mieten gesucht. Weststadt bevorzugt. Off. mit Preis un. Nr. 1869 an das Tagblattbüro erb.

Zimmer

2 bis 3 Zimmer, parterre oder 1. Stock, in der Nähe der Hauptpost, für

Büroräume

per bald oder 1. Januar 1913 zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1872 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus mit Garten,

7 bis 8 Zimmer, 3. mieten gef. 3. L. IV. 13, sonnige Lage in Karlsruhe od. Vorort, spät. ev. Kauf. Ausführl. Offerten un. H. H. 9021 an Rudolf Wölfe, Hamburg.

Gesucht 5 Zimmerwohnung mit

Zubeh., möglichst im südwestl. Stadtteil u. in neuem Hause, begehbar sofort oder in den nächsten Monaten. Preis 1200 bis 1500 M. Angebote unter Nr. 1878 ins Tagblattbüro erbeten.

4 Zimmerwohnung in der Süd-

weststadt oder in Mühlburg zum 1. Jan. 1913 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1881 ins Tagblattbüro erbeten.

Junge Eheleute suchen p. Mitte

Dezember evtl. früher freundliche 3 Zimmerwohnung in ruhiger Lage mit Bad, möglichst in der Nähe des alten oder neuen Bahnhofes. Angebote unter Nr. 1885 ins Tagblattbüro erbeten.

Möbl. Wohnung

gesucht.

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, 1 Mansarde, 1 Keller und Küche vom 1. November bis 1. Mai zu mieten gesucht durch Vermittlungsbüro Kornfaud, Kaiserstraße 56.

Wohnungsgesuch.

Ein hierher versetzter Beamter sucht für sofort eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde u. Keller etc., wenn möglich in der Mitte der Stadt. Offerten unter Nr. 1871 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Jung. kinderl. Ehepaar wünscht 2 evtl. 3 Zimmerwohnung auf 1. November in der Nähe des Colosseums. Offerten unter Nr. 1882 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale

Gesucht ein Stall für 3 Pferde mit Wurfstall und Wagenremise. Offerten unter Nr. 101, hauptpostlagernd.

Zimmer

Fräulein sucht sofort gut möbl., ungeniertes Zimmer mit Klavier und Gas in ruhigem, bef. Hause. Offerten unter Nr. 1837 ins Tagblattbüro erbeten.

Jg. Mann (Ausländer) sucht bei

gebild. Familie ein möbliert. Zimmer mit voller Pension (reichlich u. gute Hausmannschaft) für längere Zeit, bei gegenseitiger monatlicher Kündigung. Gefl. Off. mit Preis u. Nr. 1845 ins Tagblattbüro.

Kapitalien

14 00

Geschwister **KNOPF**

SAMT

Cöper-Velvets solide Qualität, schwarz und farbig Meter 2.45	1.95
Velour u. Kragensamt schwarz u. farbig Meter 4.50, 2.95	1.95
Cord-Samt f. Knaben- u. Mädchenkleider, ca. 60-70 cm breit, dauerh. Qual., Mtr. 2.75	1.95
Chiffon-Velvets 55 cm breit, eleg. Qual. in dunklen Kleiderfarben . . . Meter 4.75	3.45
Velvets für Putz u. Besatzzwecke, großes Farbensortiment Meter 1.85, 1.60	0.95
Mantelsamt in großer Breite, 80-110 cm breit Meter 12.50, 9.50, 8.50	7.25
Seal-Plüsch Original-Lister, 130 cm breit, „Rainproof“ Meter	21.50
Astrachan u. Krimmer Persianer u. Fell-Limit., 130 cm br., Al. tr. 18.50, 15.00, 12.50	7.25

Sonder-Verkauf zu Extra-Preisen!

Montag bis einschl. Donnerstag

SEIDENSTOFFE

Taffet uni , bewährt. Fabr. groß. Farbensort., Meter	1.75	Surah rayé , haltbare Qualität für Blusen und Kleider Meter	1.75
Taffet mousseline , weich. Gewebe i. mod. Farbentön. Mtr.	1.95	Voile linon reine Seide , 110 cm breit uni und elegante Glacéfarben . 4.25 3.45	2.75
Taffet glacé , eleg. Qualitäten in dunklen Kleiderfarben Meter	1.45	Brokat , die elegante Mode ca. 50 bis 60 cm breit Meter 7.25, 6.50	4.75
Paillette-glacé , schöne, weiche Qualität mit mattem Glanz Meter 2.40	1.95	Crêpe de Chine französisch. Fabrikat ca. 110 cm breit, weiches Gewebe Meter	4.95
Taffet-Schotten die große Mode, in vielen mod. Farbenstellungen Meter 1.95	1.45	Taffetbroché französisches Fabrikat, 80 cm breit, aparte Modifarben, . Meter	9.75
Taffet-radium , vornehme Streifen in vielen Glacé-Farben Meter 3.45	2.95	Taffet-chiné französisch. Fabr., 100 cm br. für elegante Gesellschaftskleider . Meter	10.75

Schwarze Kleider-Seide

Taffet haltbare Qualität Meter 1.85, 1.25	0.85	Merveilleux bewährte Qualität Meter 2.95, 1.95	1.25
Taffet Chiffon, weiche Qualität für Blusen und Kleider Meter	2.25	Messaline u. Paillette dauerhafte Kleiderseide Meter 2.95	2.45

Darlehen

werden in jeder Höhe, von 30 M. an, an Leute jeden Standes auf bequeme monatliche Teilzahlung gegen Sicherheit, auf Möbel, Bürgschaft etc., ausgeteilt. Rückporto.

Privatvermögens-Verwaltung.
H. Diehl, Furtach, Telefon 260.

Prima 2. Hypothek
von 20 000 Mark auf ein Haus (Kaiserstraße) per 1. Januar gesucht. Näh. Leopoldstraße 18 im Laden.

II. Hypothek
in Höhe von 30 000 M auf ein Haus am Hauptplatz per 1. Jan. od. 1. April 1913 gesucht. Offerten u. Nr. 1778 ins Tagblattbüro erb.

12 000 bis 14 000 Mark,
2. Hypothek, auf neuverbautes, vermietetes Haus der Südstadt alsbaldigst aufzunehmen gesucht. Off. u. Nr. 1796 ins Tagblattbüro.

Von pünktl. Zinszahler 13 000 Mark auf 2. Hypothek auf Haus in guter Lage per 1. Jan. 1913 von Selbstgeber gesucht. Offerten unt. Nr. 1884 ins Tagblattbüro erb.

Offene Stellen

Weiblich

Bürofräulein.
Eine jüngere Kraft, nicht unter 18 Jahren, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Nur gewandte Bewerberinnen, die in Stenographie und Maschinenschreiben durchaus perfekt sind, wollen sich in unserem Büro, Karl-Friedrichstr. 18, 2. St., melden.
G. Braunische Hofbuchdruckerei u. Verlag, Verlagsabteilung.

Pünktliche Frau
zum Waschen und Putzen auf sofort; ebenso

junges Mädchen
für den Vormittag gesucht: Friedenstraße 26 III.

Auf sofort eine **Bügerin** gesucht. 3-4 Tage in der Woche. Näheres Leopoldstr. 32, 3. St.

Als Stütze
wird junges, besseres Mädchen, das perfekt nähen kann, zu einem 8-jährig. Mädchen u. für Zimmerarbeit in gute Familie gesucht. Offerten nach Baden-Baden, Villa Kreuzerstraße 3.

Tücht. Herrschaftsdienin
mit langjährigen Zeugnissen sofort gesucht: Jahnstraße 10.
Besseres, gut empfohlenes Mädchen auf 1. November von einem Arzt als Zimmermädchen und Gehilfin gesucht.
Offerten mit Altersangabe, Gehaltsansprüchen etc. unter Nr. 1870 an das Tagblattbüro erbeten.

Mädchen,
das gut bürgerl. kochen und alle häusl. Arbeiten besorgen kann, sofortigen Eintritt geg. gute Bezahl. ges.: Kaiserstr. 74, 2 Tr.

Mädchen-Gesuch.
Ein Mädchen aus guter Familie, nicht unter 20 Jahren, wird in besseren Haushalt nach auswärts gesucht. Näh. Kaiserstr. 223, 2. St.

Gesucht
für den hl. Haushalt eines älteren Herrn ein Mädchen (oder junge Witwe), das bürgerlich kochen kann. Offerten mit Lohnansprüch., Altersangabe und Photogr. unter Nr. 1874 ins Tagblattbüro erbet.

Auf 15. d. Mts. oder 1. Novemb. wird ein braves, gesundes Mädchen als Zweitmädchen nach auswärts gesucht. Näheres zu erfragen im Tagblattbüro.

Jung., braves Hausmädchen
sofort gesucht: Kriegerstr. 110, III. I.
Sauberes, ev. Mädchen für bess. Haushalt sofort gesucht.
Rüppurrerstraße 5, 1. Stock.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Haushalt auf sofort oder später gegen guten Lohn gesucht. Vorzutreten morgens von 7 bis 9 Uhr abends: Hauptplatz 5, 1. Stock.

Frauenperson,
jüngere, sauber und fleißig, für leichte Anstrichen gesucht. Zu melden morgens von 10 bis 12 Uhr: Amalienstraße 26, 2. Stock.

Monatsfrau
Monatsfrau od. Mädchen, unabhängig, evtl. für den ganzen Tag gesucht: Benzstraße 5, partiere.

In meinem Änderungsatelier werden tüchtige

Schneiderinnen

gegen gute Bezahlung fortwährend aufgenommen.

Carl Schöpf.

Schneider-Gesuch.

Erstklassiger Großstückarbeiter sofort gesucht.

Hach, Sofienstraße 25.

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe
Jägerstraße 100. Telefon 629.

- Wir suchen zum sofortigen Eintritt:
- | | |
|---|--|
| <p>für hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> 40 Erdbarbeiter, 30 Baugelöhner, 20 Bruchsteinmänner, 1 Kanalarbeiter, 5 Zimmerleute, 1 Wagenkutscher, 1 Wagenlackier, perfekt, 3 ja. Metzger, 1 Uniformschneider, 6 Schneider (Großstück), 1 Schuhmacher (neue Arbeit), 3 Bauhölzer, 4 Blechler und Installateure, 2 Elektromonteur, 1 Uhrmacher, 25-30jährig, 1 Glaschleifer, 1 Glaser, 2 Dachdecker; | <p>für auswärts:</p> <ul style="list-style-type: none"> 30 Bautagelöhner, 10 Backsteinmänner, 30 Landm. Knechte, 3 ja. Gärtner, 1 Bildereinrahmer, 3 Metzger, ja., 10 ja. Schneider, 3 Tuchschuhmacher, 20 Schuhmacher, 2 Friseur, 2 Metallbrücker, 2 Schwarzblechtanzer, 1 Pfeifflüster, 6 Blechler und Installateure, 2 Eisenformer, 1 Kesselmacher, 2 Kesselschmiede, 3 Elektromonteur, 1 Bandfeger, 1 Pelzer und Fertigmacher, 3 Goldbrücker, 6 ja. Holzklüfer, 2 Rorbmacher, 6 Glaser, 1 Plattenleger. |
|---|--|
- Stellen suchen:
Maschinenschlosser, Eisendreher, Feiger und Maschinisten, Chaufseure, Bau- und Möbelschreiner, Mechaniker, Fuhr- und Wagenschmiede, Maschinenarbeiter (Holz und Eisen), Metallschleifer und Polierer.

Putzfrau-Gesuch.
Gesucht wird auf sofort oder 1. November eine jüngere, tüchtige Frau, die früher geübt hat, zur Instandhaltung u. Reinigung von Praxiszimmern (4 Zimmer) in der Weststadt, abends etwa 1 Stunde, morgens früh etwa 2 Stunden, bei guter Bezahlung. Nur gut empfohlene Frauen wollen sich melden, da auf Dauerstellung gesehen wird. Offerten unter Nr. 1878 ins Tagblattbüro erbeten.

Männlich

Bautechniker,
jüngere, mit Praxis, sofort hierher gesucht. Offerten unter Nr. 1877 ins Tagblattbüro erbeten.

Bauschlosser,
tüchtiger, selbständiger Arbeiter, sofort gesucht.
Kaiser-Allee 73, Werkstätte.

Monatsfrau
Gesucht zum sofortigen Eintritt 1 bis 2 tüchtige Fuhrknechte. Hirschstraße 38, Vogel.

Wir suchen
sof. f. d. dortig., gut eingef. Bezirk fleiß. Herrn z. Besuche der Land-u. Prioatkundsch. Hoh. Verd. gar.
E. Graichen & Co.
Chem. Fabrik, Leipzig-Gutritsch.

Feuer!

Alte, gut eingeführte, deutsche Gesellschaft sucht zur intensiven Bearbeitung des Platzgeschäftes in Feuer-, Einbruch-, Diebstahl- und Wasserleitungsschuld-Versicherung einen tücht.

Acquisiteur

bei angemessenen Provisionen, festem Gehalt und Platzprosp. Offert. unt. T. 3273 durch
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe i. B.

Magazinarbeiter-Gesuch.
Ein junger, kräftiger, solider Mann, der beim Militär gedient hat, findet am 7. Oktober Stelle: Kronenstr. 43.

Hausbursche.
Ein jung. Hausbursche kann sofort eintreten: Kronenstr. 29.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Frl. sucht Stellung als Empfangsdame bei Arzt oder selbständige Vertrauensstelle. Offerten unter Nr. 1841 ins Tagblattbüro erbet.

Stenotypistin.
Fräulein, 17 J. alt, mit guten Zeugnissen, sucht per 15. Oktober Stellung. Offerten unter Nr. 1883 ins Tagblattbüro erbeten.

Für ein kräftiges Mädchen vom Lande, 15 J. alt, ev., wird pass. Stelle auf 15. Okt. gesucht. Näh. zu erfahren: Bismarckstraße 23.

Tüchtiges Mädchen, 17 J. alt, welches schon gedient und gute Zeugnisse besitzt, sucht per sofort Stellung als

Dienstmädchen

in bess. Hause. Gefl. Angeb. an Frl. Luise Regel, Kronenburg b. Strbg., Neugasse 8, erbeten.

Tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Haushälterin zu einzeln. Herrn oder kleinen, mütterlichen Haushalt. Offerten unter Nr. 1892 ins Tagblattbüro erbeten.

Fleiß., ehrl. Mädchen, das etwas kochen kann, sucht Stelle zu hl. Familie. Offerten unter Nr. 1884 ins Tagblattbüro erbeten.

Ältere Frau, die gut kochen u. nähen kann, sucht Stelle bei Dome oder Herrn. Offerten unter Nr. 1875 ins Tagblattbüro erbeten.

Schneiderin empfiehlt sich in Anfertigung von Kleibern, Kostümen ufm. Näheres Kriegerstr. 111, 3. Stock rechts.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich für in und außer dem Hause.
S. Kopf, Rintheimerstraße 20.

Tüchtige, fleißige Näherin nimmt noch Kundenhäuser an: Ritterstraße 18, 3. Stock. Postkarte gen.

Bügerin nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. Zu erfragen Zirkel 19 a.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen Herrenstraße 18, 3. Stock.

Männlich

Suche für einen meiner Beamten
Stellung in Karlsruhe. Derzeit ist ihm in sämtlichen Kantonsorten, Korrespondenz, flotten Stenograph u. Maschinenschreib. Gefl. Offerten an Fabrikdirekt. M. Diehl, Dresden, Trompeterstraße 16.

Wichtig! Neue Anzüge (auch Reparaturen) billig und gut. Es empfiehlt sich ergebenst **Karl Hansmann,** Schneidermeister, Bürgerstraße 13. Postkarte genügt.

Tüchtig. Damenschneider
empfehl ich den geehrten Damen in Anfertigung von Mänteln, Kostümen, Schneiderkleidern und sämtlichen Kürschnerarbeiten bei billigster Berechnung.

W. Kurnos, Kaiserstraße 17.

Abonnenten-Sammler
für große Fachzeitung gesucht. Guter Verdienst. Offerten unter Nr. 1880 ins Tagblattbüro erbet.

Lehrstelle gesucht.
Für meinen 15jähr. Sohn (auch Lehrstelle zur Erlernung des Elektrotechnik. Gefl. Offerten u. Nr. 1851 ins Tagblattbüro erbeten.

Für Gehälte d. Lebensmittelbranche
Bäckerei
mit Masch.-Betrieb sucht bewährte Ausübung ihrer Einrichtung mit etabliert. Häusern in Verbindung zu treten oder den Betrieb selbst zur Verfügung zu stellen. Geeign. fältige Ausführung bzw. Lieferungen kann zugesichert werden. Anfragen befordern unter Nr. 1888 ins Tagblattbüro.

Verloren u. gefunden.

Eine Gans ist gefunden worden. Abzuholen geg. Ausweis: Deulingerstraße 22, Seitenbau, 4. Stock.

Verloren
Aquamarin Nadel. Gegen Belohnung abzugeben: Hardtstraße 37.

Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei.

Hg. Mannheim, 5. Oktober. (Eigener Bericht.) (Nachdruck verboten.)

Der Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei, der erste nach der vor 2 1/2 Jahren erfolgten Fusion der drei linksliberalen Parteien, wurde in Mannheim mit einem Begrüßungsabend eingeleitet. Es sind zum Parteitag gegen 700 Delegierte aus allen Teilen Deutschlands eingetroffen.

Auf dem Begrüßungsabend hieß Rechtsanwalt Dr. Stern-Mannheim den Parteitag namens der Fortschrittlichen Volkspartei in Mannheim willkommen. Für die Fortschrittliche Volkspartei Badens sprach der Vorsitzende, Stadtrat Dr. Weill-Karlsruhe.

Am Namen des geschäftsführenden Ausschusses dankte der frühere Abg. Wommisen-Berlin für die Begrüßung. Die Fortschrittliche Volkspartei arbeitet nicht für einzelne Klassen, nicht für einen einzelnen Stand, sondern für die Gesamtheit.

rr. Mannheim, 5. Okt. Die geschäftlichen Verhandlungen begannen heute vormittag gegen 10 Uhr im Muffenjaal des Rosengartens bei großer Beteiligung. Landtagsabgeordneter Funde, Frankfurt, begrüßte den Parteitag namens des geschäftsführenden Ausschusses mit herzlichen Worten.

Die Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei, der erste nach der vor 2 1/2 Jahren erfolgten Fusion der drei linksliberalen Parteien, wurde in Mannheim mit einem Begrüßungsabend eingeleitet. Es sind zum Parteitag gegen 700 Delegierte aus allen Teilen Deutschlands eingetroffen.

Auf dem Begrüßungsabend hieß Rechtsanwalt Dr. Stern-Mannheim den Parteitag namens der Fortschrittlichen Volkspartei in Mannheim willkommen. Für die Fortschrittliche Volkspartei Badens sprach der Vorsitzende, Stadtrat Dr. Weill-Karlsruhe.

Am Namen des geschäftsführenden Ausschusses dankte der frühere Abg. Wommisen-Berlin für die Begrüßung. Die Fortschrittliche Volkspartei arbeitet nicht für einzelne Klassen, nicht für einen einzelnen Stand, sondern für die Gesamtheit.

rr. Mannheim, 5. Okt. Die geschäftlichen Verhandlungen begannen heute vormittag gegen 10 Uhr im Muffenjaal des Rosengartens bei großer Beteiligung. Landtagsabgeordneter Funde, Frankfurt, begrüßte den Parteitag namens des geschäftsführenden Ausschusses mit herzlichen Worten.

folgt eine kurze Debatte, worauf Reichstagsabgeordneter Dr. Wendorf über „Fortschritt und Landwirtschaft“ referiert. Auch er schlug eine Resolution vor, die mehrere Maßnahmen aufzählt, die der Landwirtschaft nützen sollen, u. a. Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, Hebung der Viehzucht, Befestigung der Ursachen der Landflucht, und Hebung der Landkultur.

Die Vormittagsitzung endete gegen 1 Uhr mit der Sitzung über die beiden Referate. Um 2.30 Uhr wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Schließlich wurde der Antrag Gothein einstimmig angenommen, allerdings ohne den Passus über die Ermächtigung der Getreidezölle und die Befestigung der Einfuhrzölle.

Der Zentralvorstand des Evangelischen Bundes hat für die anlässlich der Jubiläumerversammlung in Saarbrücken veranstaltete Festfahrt nach Regensburg das Programm aufgestellt: Ein Sonderzug bringt die Teilnehmer über Regensburg nach Regensburg, von da nach Regensburg, in der Schlucht um 12 Uhr patriotische Gedenkstunde, bei der Konfirmanden Dr. Hermens aus Cracau bei Regensburg die Ansprache halten wird.

Der Zentralvorstand des Evangelischen Bundes hat für die anlässlich der Jubiläumerversammlung in Saarbrücken veranstaltete Festfahrt nach Regensburg das Programm aufgestellt: Ein Sonderzug bringt die Teilnehmer über Regensburg nach Regensburg, von da nach Regensburg, in der Schlucht um 12 Uhr patriotische Gedenkstunde, bei der Konfirmanden Dr. Hermens aus Cracau bei Regensburg die Ansprache halten wird.

Sofia, 4. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Das Wiener Korrespondenz-Bureau meldet: Einzelne Gefandten der Großmächte haben in den letzten Tagen der bulgarischen Regierung Ratsschläge erteilt, die Ereignisse nicht zu überbürten, sondern den Großmächten zu einer Intervention zwecks Vermeidung des Krieges Zeit zu lassen.

Paris, 5. Okt. (Agence Haas.) Obwohl die Antwort Österreich-Ungarns noch nicht bekannt ist, soll die Uebereinstimmung der europäischen Großmächte als sicher gelten. Es verdient bemerkt zu werden, daß die Drahtnachrichten aus Bulgarien von einer Ueberreizung der öffentlichen Meinung und einer weiter wachsenden Tätigkeit bei den Vorbereitungen zur Mobilisierung und zur Zusammenziehung der Truppen berichten.

Paris, 5. Okt. (Agence Haas.) Obwohl die Antwort Österreich-Ungarns noch nicht bekannt ist, soll die Uebereinstimmung der europäischen Großmächte als sicher gelten. Es verdient bemerkt zu werden, daß die Drahtnachrichten aus Bulgarien von einer Ueberreizung der öffentlichen Meinung und einer weiter wachsenden Tätigkeit bei den Vorbereitungen zur Mobilisierung und zur Zusammenziehung der Truppen berichten.

herbeiführen lassen. Ministerpräsident Poincaré hatte sich vom ersten Augenblick an die Gefahren vor Augen geführt, die eine solche Lage für den allgemeinen Frieden Europas hätte haben können.

Paris, 5. Okt. Ministerpräsident Poincaré hatte heute vormittag eine zweistündige Unterredung mit dem russischen Minister des Äußern Sokoloff, zu der später auch die Gefandten von Bulgarien, Griechenland und Serbien hinzugezogen wurden.

Die „gemilderten“ Forderungen der Bündler. London, 5. Okt. Nach einer Depesche aus Sofia lauten die Forderungen der vereinigten Balkanmächte in gemildeter Form auf die Erneuerung nicht türkischer Gouverneure für die christlichen Wilajets.

Festigkeit und Zuversicht in der Türkei. Konstantinopel, 5. Okt. Bei den gestrigen Demonstrationen vor dem Palast des Sultans äußerte der Sultan: „Ich bin zufrieden, den Patriotismus der Kinder des Vaterlandes zu sehen. Das Osmanentum wird niemals vernichtet werden!“

Wien, 5. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Konstantinopel zu den gestrigen Demonstrationen: Vor dem Sultanspalast war die Menge auf 15 000 Mann gewachsen. Die Pförtner öffneten bereitwillig die Tore zum Palastgarten. Umgeben von den Hofstaat erschien der Sultan auf der Terrasse und wintete den Rednern freundlich zu, dicht heranzutreten.

Kreuzpredigt auf Kreta. Wien, 5. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Canaa: Der Präsident der kretischen Nationalversammlung erließ eine Proklamation an die Bevölkerung mit der Aufforderung, unter griechischer Fahne das Kreuz gegen das türkische Barbarentum zu verteidigen.

Italienisch-türkischer Krieg. Zwischen Krieg und Frieden. Wien, 5. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Konstantinopel: Der Minister des Äußern, Koradunghian, erklärte beim Verlassen des Ministerrats, daß der Waffenstillstand mit Italien in einigen Tagen zu erfolgen sei.

Was in der Welt vorgeht. Mitterlei vom Tage. Man berichtet aus Berlin: Die Kriminalpolizei verhaftete in Sichterfeld den Bäcker Pieper, der geständig ist, am 13. und 14. September in seiner Heimatstadt Alt-Ruppin Brandstiftungen vorgenommen und während des letzten Brandes in der Wohnung des Oberführers der Feuerwehr, eines Sparkassenrentanten, unter Bedrohung der Gattin des Rentanten mit einem Revolver einen Raub verübt zu haben.

Was in der Welt vorgeht. Mitterlei vom Tage. Man berichtet aus Berlin: Die Kriminalpolizei verhaftete in Sichterfeld den Bäcker Pieper, der geständig ist, am 13. und 14. September in seiner Heimatstadt Alt-Ruppin Brandstiftungen vorgenommen und während des letzten Brandes in der Wohnung des Oberführers der Feuerwehr, eines Sparkassenrentanten, unter Bedrohung der Gattin des Rentanten mit einem Revolver einen Raub verübt zu haben.

aus Frankfurt a. M., bei der Auswahl von Ringen dem Badenburger mit einem Hammer mehrere Schläge auf den Kopf, um ihn dann zu berauben. Der Lieberfallene setzte sich trotz der Verletzungen zur Wehr und veranlasste die Festnahme der Barbame.

Letzte Nachrichten.

Die nationalliberale Reichstagsfraktion in Heidelberg.

Heidelberg, 5. Okt. Von 44 Reichsboten haben 34 ihre Teilnahme an der Heidelberger Zusammenkunft fest zugesagt, darunter die Badener. Außerdem vom Parteivorstand Dr. Friedberg und Generalsekretär Breithaupt.

Kongress für internationale Verständigung.

Heidelberg, 5. Okt. Der Kongress für internationale Verständigung nahm heute hier seinen Anfang. Im Laufe des Tages fanden im „Prinzen Carl“ verschiedene Komiteefestungen statt. Abends war im „Schwarzen Schiff“ eine kleine Begrüßungsfeier. Als Vertreter der badischen Regierung wohnte Ministerialrat Schöndorfer dem Kongress an. Die Stadt Heidelberg wird Bürgermeister Prof. Dr. Walz, die Unterstadt der Prorektor derselben, Geh. Hofrat v. Lillenthal vertreten.

Termin der württembergischen Landtagswahlen.

Stuttgart, 5. Okt. Wie die „Frankf. Ztg.“ hört, ist beabsichtigt, die Wahlen zum württembergischen Landtag auf Montag, den 11. November festzusetzen.

Der Landtag wurde durch eine königliche Verordnung aufgelöst.

Dem bisherigen Präsidenten der Abgeordnetenkammer Payer wurde aus Anlaß des Ausscheidens aus seinem Amte der Titel „Ezzenz“ verliehen.

Der Schweizer Generalstabschef.

Zürich, 5. Okt. Der Generalstabschef des Schweizer Heeres Oberstkorpskommandant v. Sprecher v. Verneid ist in Wien einem Herzschlag erlegen. Oberst von Sprecher war der Schöpfer der neuen Heeresordnung der Schweiz und war während der diesjährigen Schweizer Herbstmanöver dem Deutschen Kaiser zugeteilt. Danach wohnte er als Gast des Kaisers, der ihn sehr schätzte, den deutschen Manövern bei.

Das englische Geschwader vor Reval.

Reval, 5. Okt. Das englische Kreuzergeschwader ist auf der hiesigen Reede eingetroffen. Der Kommandant des Geschwaders hat den in Reval befindlichen Admiralen einen Besuch abgestattet.

Die Verleumdungskampagne gegen Roosevelt.

Washington, 5. Okt. Roosevelt stellte gestern vor dem Senatshomitee, das mit der Untersuchung der Frage der für die Wahlkampagne geleisteten Beiträge beauftragt ist, in Abrede, daß er Korporationen oder irgend welche Finanziers erzußt habe, zu dem Wahlkampagnefonds beizusteuern. Roosevelt sagte, ich habe nie jemanden gebeten, einen Beitrag zum Wahlfond zu geben, als ich zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt wurde. Ich erkläre wiederholt, daß nie irgend welche Versprechungen als Entgelt für einen Wahlbeitrag gegeben worden sind. Während ich Präsident war, hat niemand, der eine maßgebende Stellung einnimmt, auf Grund irgend welcher von ihm gegebener Beiträge mich gebeten, in irgend einer Angelegenheit zu handeln oder von irgend einer Handlungsweise abzustehen. Meine Herren, fragte Roosevelt, kann ich mich noch umfassender ausdrücken? — Auf weiteres Befragen bekundete Roosevelt, er habe niemals von einem 150 000 oder 100 000 Dollars-Beitrag irgend etwas gehört.

Vom Verfolgungswahnsinn besfallen.

Berlin, 5. Okt. Aus Suderode melden die Morgenblätter: Der Schauspieler Paul Haefel wurde nach einer Probe plötzlich von Verfolgungswahnsinn besfallen; er lief nach Hause, stürzte sich aus einem Fenster seiner Wohnung und mußte schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht werden.

Verunglückte Bergleute.

Bochum, 5. Okt. Auf Schacht 2 der Zeche „Präsident“ wurden gestern ein Steiger und ein Kohlen-schlepper durch niedergehende Gesteinsmassen verschüttet. Zwei Schleppern gelang es, sich zu retten. Lieber das Schicksal der beiden Verunglückten konnte man bis zur späten Nachtstunde nichts vernehmen, obwohl die Rettungsmannschaften in feierhafter Tätigkeit sind.

Winters Vorboten.

Stuttgart, 5. Okt. In den oberwäbischen Bergen, so bei Schramberg, Tutzingen und Laichingen sind gestern Nacht starke Schneefälle niedergegangen. Auf den Feldern sind die Feldfrüchte vom Schnee zugebedt. Heute Nacht stellte sich noch Frost in einer Stärke von 5 bis 6 Grad ein, der überall großen Schaden anrichtete.

an. München, 5. Okt. Gestern vormittag ist hier der erste Schnee gefallen, was seit Jahren im Oktober nicht mehr der Fall war. Heute morgen herrschten drei Grad Kälte.

Berlin, 5. Okt. Von der Schneestoppe wird gemeldet, daß dort gestern 10,2 Grad Kälte herrschte. In Kassel betrug die Temperatur 2 Grad, in Marburg und Dershausen 3 Grad, in Biebrichhausen sogar 4 Grad unter Null. Auf den höheren heßlichen Bergen herrschte starkes Schneetreiben. Der Schnee ist teilweise liegen geblieben.

Schwere Verkehrsunfälle.

Aöln, 5. Okt. Infolge dichten Nebels stießen auf der Strecke nach Bergisch-Bladbach zwei Straßenbahnwagen zusammen. Der Anprall war so heftig, daß 6 Personen verletzt wurden.

Alicante, 5. Okt. Die Maschine eines Güterzugs fuhr die Schubbühnen um, stieß gegen eine Mauer, die einfügte, und drang in die Halle des Bahnhofes ein. 9 Personen wurden getötet, 22 schwer und etwa 100 leicht verletzt. Die Lokomotive mußte mit Ketten emporgehoben werden, um die unter ihr liegenden Leichen bergen zu können. Das Unglück dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die Strecke vor dem Bahnhof sehr abschüssig ist und die Bremse die erreichte Geschwindigkeit nicht zu vermindern vermochte.

Unmeternachrichten.

Triest, 5. Okt. Infolge einer heftigen Bora ist die Küstenstraße teilweise eingestürzt worden. Die eintreffenden Schiffe mußten auf der Außenreebe vor Anker gehen. Mehrere Fahrzeuge, die sich in Seeent befanden, mußten durch Schleppdampfer in Sicherheit gebracht werden. Infolge des Sturmes ereigneten sich zahlreiche zum Teil schwere Unglücksfälle.

Zur englischen Unterseeboot-Katastrophe.

Southampton, 5. Okt. Der Schleppdampfer „Duchess of York“ ist hier mit den Passagieren von der „Amerika“ eingetroffen. Der deutsche Konsul Keller ist der „Amerika“ entgegengefahren. Wie verlautet, hat er die Aussage des Kapitäns der „Amerika“ über den Unfall entgegengenommen. Eine amtliche Erklärung ist indessen noch nicht erfolgt. Der Zehnteiler der „Amerika“ erklärte, der Zusammenstoß sei auf der Höhe von Dover um 6.15 Uhr früh bei ganz klarem Wetter erfolgt. Infolge der frühen Stunde waren nur wenige Passagiere an Deck. Das Unterseeboot kreuzte den Bug der „Amerika“ in einer Entfernung von etwa 60 Fuß. Nur der Turm des Unterseebootes ragte aus dem Wasser heraus. Das Unterseeboot fuhr mit einer Geschwindigkeit von 8—10 Knoten, während die „Amerika“ mit ungefähre 17 Knoten ging. Die Gefahr des Zusammenstoßes wurde von der Kommandobrücke der „Amerika“ zu spät bemerkt, um ihn noch zu vermeiden. Obwohl der Befehl:

„Mit Vollbampf rückwärts!“ gegeben wurde, war es nicht mehr möglich, die „Amerika“ zum Halten zu bringen. Sie fuhr mitten in das Unterseeboot hinein, das wie ein Stein sank. Das plötzliche Rückwärtsarbeiten der Maschinen und die Gewalt des Stoßes ließen die „Amerika“ vom Bug bis zum Heckerschüttern, so daß die schlafenden Passagiere erwichen. Die „Amerika“ ließ zwei Rettungsboote herab, die die See über eine Stunde absuchten, ohne jedoch einen Spur von dem gesunkenen Unterseeboot zu finden. Mehrere von den nachmittags in Southampton gelandeten Passagieren erklärten, daß sie nichts über den Zusammenstoß auszusagen könnten.

London, 5. Okt. Wie die „Vossische Ztg.“ meldet, ist das Unterseeboot „B 2“ in 15 Faden Tiefe gefunden worden. Der Rettungsboote sind zur Stelle. Die Manöver der Unterseeboote sind abgebrochen worden.

Der „Titanic“-Schadenertrag.

Newyork, 5. Okt. Das Bundesgericht hat den von der White Star-Line aus Anlaß der „Titanic“-Katastrophe zu leistenden Schadenertrag auf 96 000 Dollars festgesetzt. Die der Gesellschaft gegenüber geltend gemachten Forderungen beliefen sich auf über 1 Million Dollars.

Schiffsunfälle.

Hamburg, 5. Okt. Der Dampfer „Bandalia“ der Hamburg-Amerika-Linie stieß in der vergangenen Nacht elabwärts in der Nähe von Krauffand mit einem von einem holländischen Schlepper elabwärts geschleppten Deck zusammen. Die „Bandalia“ wurde schwer beschädigt und sank auf 14 Meter Tiefe auf Niedrigwasser, so daß nur noch die Masten und die Schornsteine aus dem Wasser ragten. Bald nach dem Unfall passierte der Dampfer „Graecia“ von der Hamburg-Amerika-Linie die Unfallstelle und wurde am Boden berührt, wurde beschädigt, daß das Schiff auf Strand gesetzt werden mußte. Die „Graecia“ hatte 20 Passagiere an Bord, die nach Hamburg zurückkehrten. Die Mannschaft der „Bandalia“ ist nach Hamburg unterwegs.

Hamburg, 5. Okt. Von der Mannschaft des auf der Elbe gelunkenen Dampfers „Bandalia“ werden der Koch Friedrich Wagner und der Wächter Schramm vermißt. Da sich diese zur Zeit des Unfalls in der Koje befanden, besteht die Befürchtung, daß sie ertrunken sind.

Unglücksfälle und Verbrechen.

München, 5. Okt. Die Barbame, die gestern einen Lieberfall auf einen Juwelier in der Theresienstraße verübte und bei der Verhaftung zuerst einen falschen Namen angab, ist die 23 Jahre alte Kellerin Lisi Stephani aus Stuttgart, die schon in Stuttgart wegen verführerischer Betrügereien eine längere Freiheitsstrafe verbüßt und auch in Heilbronn zahlreiche Schwindelbeisen begangen hat. (S. „Was in der Welt vorgeht“.)

Berlin, 5. Okt. In dem Prozeß gegen den Bankbeamten Friedrich Riops wegen der großen Effektenbetrübe beim Schaafhauser Bankverein beantragte der Staatsanwalt 7 Jahre und 6 Monate Gefängnis sowie 5 Jahre Ehrverlust. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu 4 Jahren Gefängnis und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer.

Beraubung eines Eisenbahnzuges.

Fort Smith, 5. Okt. Drei Räuber hielten auf der Conas City and Southern Rail-Road einen Personenzug an, drangen in den Postwagen ein und öffneten die Geldschränke mit Hydrogengerin. Sie machten reiche Beute. Sämtliche Wertbriefe fielen in ihre Hände.

Landau (Pfalz), 5. Okt. Nach langem Leiden starb vorgehens hier Justizrat Bangsch, der lange Jahre Führer und Direktor des Verbandes Pfälzischer landwirtschaftlicher Genossenschaften, sowie Ausschichtspräsident der Pfälzischen Land-

wirtschaftsbank und u. a. Mitglied des Gesamtausschusses und des Verwaltungsrats des Reichsbundes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften war.

Berlin, 5. Okt. Das Mitglied des japanischen Reichstages Kintichi Muto ist in Berlin eingetroffen.

Berlin, 5. Okt. Die Morgenblätter melden: Ein Pariser Fabrikant ließ in einer Automobilfabrik einen Carton liegen, der chinesische Spitzen im Werte von 50 000 Franken enthielt.

Berlin, 5. Okt. Der Verein der deutschen Futindustrie hält am 20. und 21. Oktober 1912 in Berlin in Verbindung mit dem Reichsverband der Futindustriellen Deutschlands die Frühjahrsmodekonferenz 1913 ab. Hierzu sind die Herren Interessenten höflich eingeladen.

Meiningen, 5. Okt. Staatsminister Dr. Rudolf von Ziller, der vor kurzem seinen 80. Geburtstag feierte, ist heute morgen hier gestorben.

Elbing, 5. Okt. Aus Anlaß des 75jährigen Jubiläums der Firma Ferdinand Schöckel fand heute vormittag halb 11 Uhr ein feierlicher Empfang im Saale des Vermohtungsgebäudes der Schöckelwerke statt, bei dem die Ministerialdirektoren Dr. von Sonniqueres und Lufenski die Glückwünsche des Staatssekretärs Dr. Delbrück und des Handelsministers überbrachten und eine Reihe von Ordensauszeichnungen bekannt gaben. Mittags fand ein Umzug der Arbeiter der Firma statt, an dem sich 5000 Personen und 12 Musikkapellen beteiligten.

Brüssel, 5. Okt. Die deutschen Mitglieder der deutsch-französischen Grenzregulierungskommission für die neuermorbenen Kongogebiete reisten heute vormittag von Antwerpen auf dem belgischen Dampfer „Elisabethville“ ab.

London, 5. Okt. Die mit belgischen Kapitalisten verbundene chinesische Anleihe von 250 Millionen Franken wird nicht vor Beginn des nächsten Jahres ausgegeben werden.

Newyork, 5. Okt. Bankdirektor Friedrich Thormar, der in Boston am Handelskongress teilnahm und, wie vor einigen Tagen gemeldet, an Lungenerkrankung erkrankte, ist heute dort gestorben.

Toronto, 4. Okt. Eine Gesellschaft von 250 deutschen Ärzten mit ihren Gattinnen, die dem Washingtoner Kongress beigewohnt hatten, besuchten gestern Toronto. Es fand eine Begrüßung durch die Stadt und ein Empfang durch die Universitätsität.

San Juan del Sun, 5. Okt. Die Regierungstruppen haben die Stadt Marajá, in der 300 europäische Flüchtlinge, darunter auch Deutsche eingeschlossen sind, wieder eingenommen.

Landwirtschaft.

h. Baden-Baden, 4. Okt. Die hiesige landwirtschaftliche Ausstellung erfreut sich noch immer regen Interesses und allgemein wird anerkannt, daß sie in ihren einzelnen Abteilungen eine Fülle von Belehrung bietet. Gestern hat in derselben ein Spinnfest stattgefunden, welches einen schönen Verlauf nahm und soviel Beifall fand, daß für nächsten Sonntag, den 6. Oktober, eine Wiederholung vorgesehen wurde. Sehr anregend für alle Freunde unserer gelehrten Sänger ist besonders die Abtheilung Vogelschutz, um welche sich der auf diesem Gebiete als Autorität geltende Freiberr Hans A. Berlepp besonders verdient gemacht hat. Im Saale des Kurparks sprach heute abend Herr von Berlepp in einem interessanten Vortrage über das Thema „Vogelschutz“ und verbreitete sich eingehend über den Wert des Schutzes unserer Vögelwelt, die zu erhalten für Landwirtschaft und Fortschritt von ebenso großer Bedeutung sei, wie für den Reichtum. Weiter verbreitete er sich eingehend über richtige Winterfütterung und über den Nestbau und illustrierte seine Darlegungen durch Lichtbilder recht anschaulich. Das zahlreich anwesende Publikum spendete den Ausführungen lebhaften Applaus. Neben Vertretern der Staats- und Städtischen Behörden wohnte auch Kultusminister Dr. Böhm dem Vortrage bei.

Telegraphische Kursberichte. 5. Oktober 1912.

Table with columns for New-York, London (Anfang), London (Schluß), and Berlin (Anfang) with various stock and commodity prices.

Table with columns for Frankfurt (Mitte, Schluß) and Frankfurt (Mitte, Börse) with various stock and commodity prices.

Table with columns for Paris (Schluß), Berlin (Nachbörse), Berlin (Abendbörse), and Reichsbank-Diskont with various stock and commodity prices.

Privat-Tanzlehr-Institut (Saal im Hause) H. Vollrath 235 Kaiserstrasse 235 (nächst der Hauptpost) Nachmittags- und Abend-Kurse Einzel-Unterricht. Gef. Anmeldungen erbeten.

Nur 15 Pfennig in Briefmarken kostet Dr. Stelzners Lehrbuch der interessantesten und leicht erlernbaren verbesserten Weltsprache Esperanto beim Esperanto-Verband, Leipzig, Kregelstr. 2. Der Tiroler Krantschneider Josef Tschosen ist hier angekommen u. empfiehlt sich im Einschneiden von Kraut u. Rüben. Bestellungen werden entgegengenommen b. Hrn. G. Wölkle, Feinbäckerei, Blumenstr. 25, sowie im Gasthaus zu den „Drei Rindgen“, Ecke Kreuz- und Hebelstr.

Gold-Waren Neuanfertigung, Umarbeiten u. Reparieren Rich. Groutars Kein Laden. Kaiserstr. 179. Billigste Preise. Eugen v. Steffeln Deutsche Möbel- u. Transportbranche Großh. Bad. Holzpeditor Karlsruhe i. B.

Frische Felchen empfiehlt Carl Hager, Hoflieferant, Erbprinzenstraße, nächst dem Rindfleischplatz, Stephan 3/8. Regelpbahn, gute, ist noch an einigen Abenden der Woche zu vergeben. Näheres Blücherstraße 20 beim Hausmstr.

Zürschliesser alle Systeme, liefert u. repariert billigst mit geschultem Personal sachgemäß unter Garantie. Erfahrene u. für alle gängigen Sorten auf Lager. J. Blum, Eisenvaren- und Fabrikgeschäft mit Kraftbetrieb, Schützenstraße 49, Teleph. 3000. Trocken's hohes Brennholz gefügt und gespalten, bei Abnahme von 10 Ztr. frei vors Haus pro Ztr. 1.10 M. Bestellungen nimmt an per Postkarte Fritz Schmiedelhof, Karlsruhe-Rheinheim. Guten Mittag- u. Abendessen können bessere Herren erhalten der Woche zu vergeben. Näheres Ecke Kaiserstraße, 3 Treppen.

Verkäufe

Haus-Verkauf.

Doppel 8 Zimmerhaus im Ostend unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen bill. mit 1000 Ueber-

Haus-Verkauf.

Neuerbautes Einfamilienhaus, Stadteck, 6 Zimmer, Bad, groß, Garten und Veranda, Gas und Wasser, event. elektr. Licht, Zentralheizung, zu verkaufen.

Einfamilienhaus

in der Weststadt an schon angelegtem Platz, besteh. aus 12 Zimmern u. reichl. Zubeh., geg. laienfremes Baugelände od. ein älteres Haus der Altstadt zu verkaufen.

Geschäftshaus-Verkauf.

An einem industriereichen Platz ist in der Nähe Mannheims unter günstigen Verhältnissen ein schönes, städtisches Wohnhaus mit

Möbel-Haus

erf. leistungsfähiges, liefert ganze Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Möbel, Teppiche, Porzellan, Vorhänge etc. an Beamte und Private, auf Ratenzahlung

Zimmeröfen

Wiedermeier Salon, feinsten, erstklassiges Produkt der Hofmöbel-fabrik Gröblich & Pippmann in Stuttgart, neu, aus dem

Billig zu verkaufen:

- 1 großer Alt- od. Wäsche-schrank, 2türig, 1 Kommode mit 5 Schub-laden und Glaskasten-Aufsatz, 1 großer Zeichen- od. Aus-stellungstisch, 280x95cm mit Aufsatz, 2 große Spiegel mit Kon-solen, schwarz, geschliffen, für feines Atelier oder Friseurgeschäft sehr ge-eignet, 1 zweiflügelige Kommode mit 5 Schubladen, 1 große Doppelleiter mit Schutzvorrichtung.

Schreibmaschine

sichtbare Schrift, für 85 M abzu-geben. Offerten unter Nr. 1794 ins Tagblattbüro erbeten.

Serren-Überzieher

gut erhalten, billig zu verkaufen. Georg-Ziehdorferstr. 26, 2. St. r.

Zu verkaufen.

Gehrock m. Seide, Jackett u. Weste mit Seide, nur wenig getragen, alle starke Figur passen, im Auftrage billig zu verkaufen.

Uniform-Mantel

dunkelgrau, starke, große Figur, 1 schwarzer Damen-Mantel, alles ganz neu, preiswert abzugeben.

Pelze Pelze

sehr preiswert z. erworben und verkauft solche zu staunend billigen Preisen 32 nur Zirkel 32

Zu verkaufen.

Ein Badeofen samt Wanne, Kohlenheizung, Sommer- u. Winterheizung, ein Gasherd, vierloch., mit Badofen u. Tisch, ebenso Vor-hangslänge. Näh. Gartenstr. 5 a.

Zimmeröfen

Sehr gut erhaltener Kupferbade-ofen für Kohlenheizung mit Röhren, Brause und Hähnen M. 45.—, ein Rindfleischwagen M. 8.—, neue Stoßschraube M. 15.—, 2 gute Seifentabletten M. 4.—, doppel-flügeliger Sportwagen M. 2.—, 1 Zinkfingerring M. 3.—, abzugeben: Gartenstraße 36, parterre.

Zu kaufen gesucht

Herrn- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten und Wäsche aller Art; zahle sehr gut u. komme ins Haus. Fr. S. Gutmann, Jähring-erstraße 23. Bitte um Nachricht.

Zu verkaufen

3 Warenkörbe mit Glasüren, 1 Badentheke, 1 Stuhlputz. Schillerstraße 24.

Badeeinrichtungen

sowie Einzelteile; große Auswahl, billige Preise: Scheffelstraße 60.

Gaslampen

mehrere gebrauchte und einige un-gelechte, billigst: Albrechtstraße 44.

Türschließer

nur beste Fabrikate, in jeder Preislage stets auf Lager, zu jeder Tür und Türposten, werden geliebert und montiert, ebenso werden ältere Schlie-ßer nachgelesen und repariert in der Schlosserei, Bürgerstraße 9.

Zu verkaufen

verschiedene Sorten Wagen, neue und gebrauchte, bei J. Spitzhaden, Kriegstraße 14.

Kindermwagen

noch gut erhalt., billig zu verkauf. Kaiserstr. 17, Hinterh., 2. Stod.

Herrn- und Damenfahr- rad

äußerst billig abzugeben. Jähringerstraße 33, Hof.

Gräber und Krantpfänder

in jeder Größe zu haben. Durlacherstraße 57.

Arbeits-Tierchen

4 J. alt, hübsch, edler Stamm-baum, als Polgelhund ausgebild., und mit Erfolg geführt, umfang-reicher, sofort zu verkaufen: Kra-mer, Schym., Sternbergstr. 7, II.

Hund zu verkaufen.

Aufenthalts-Tierchen (Polgelhund), Rasse, 3 Mon. alt, bill. abzugeben. Augartenstr. 18, 2. Hinterh., part.

Spaniel-Hündchen

4 Monate alt, weiß mit braun, höchstprämierter Abstammung, zu verkaufen: Weidenstr. 18, 2. St. r.

Kaufgesuche

Gebrauchte Autos, wenn auch defekt, sowie Einzelteile zu kaufen gesucht. Gebl. Offerten u. Nr. 1879 ins Tagblattbüro erb.

Gebrauchte Autos

Gebrauchter, guterhaltener, starker Arbeitstisch von ungefahr 2,50 bis 3 Meter Länge gesucht. Off. unter Nr. 1867 an das Tagblatt-büro erbeten.

Qualifosen

gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gebl. Offert. an J. Albrecht, Strickstr. 87, 3. St.

Gesucht

wird zum Kauf eine gebrauchte, aber gut erhaltene Tafelmaschine f. einen schmerz. Mann. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1863 ins Tagblattbüro erbeten.

Breiter oder Telen, gebraucht, ca. 20 qm, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1865 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein noch gut erhaltenes, vollst. Bett, 2 Stühle, 1 Kommode zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1863 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein gut erhaltener, vieräderiger Handwagen von 5-10 Ztr. Tragkraft, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1868 an das Tagblattbüro erb.

Ankauf.

Eintausch u. Umarbeitung von alten Gold, Silber, Brillanten. B. Kamphues, Kaiserstr. 207. Telefon 2458.

Zahle

höchste Preise für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten, Komme jeder Zeit. Postkarte genügt.

Platzjinski

50 Durlacherstraße 50.

Altertümer

Ankauf zu den höchsten Preisen. Antiquitätenhandlung Arnold Fischl, Wald-trasse 6, Telefon 3166, neben Rabatt-Spar-Verein. Bitte genau Adresse beachten!

Zu kaufen gesucht

Herrn- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten und Wäsche aller Art; zahle sehr gut u. komme ins Haus. Fr. S. Gutmann, Jähring-erstraße 23. Bitte um Nachricht.

Zu kaufen

fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Weißzeug, Möbel usw. Zahle wegen großen Bedarfs die höchsten Preise. Frau Rosa Gut, Brunnenstr. 5. Postkarte genügt.

Unterricht

Italienisch, Grammat. u. Konversation erteilt Signora Binazzi nach bewährter Methode: Vinoglasstr. 28, parterre.

Französisch.

Unterricht. Mitte Oktober beginnen Privat-Kurse für Anfänger. Jelder Kurs 3-4 Personen. Leichtfassliche Methode, rasche und gründl. Ausbildung. Honorar 8 M. pro Monat, bei wöch. 2 Unterrichtsstunden. Auch Einzel-unterricht tagsüber. Anmeldungen unter Nr. 1868 ins Tagblattbüro erb.

Slavier- und Harmonium-

Unterricht erteilt gründl. konser-gebild. Musiklehrer. Monat 6 M. Schillerstraße 48, 4. Stod.

Slavier-Unterricht

wird gründlich erteilt bei monatlichem Honorar von 6 M. an: Morgenstr. 25.

Slavier-Unterricht

gründlich, erteilt musk. gebild. Dame einj. Theorie. Monatlich 6 M. Sprechstunde werktäglich 4 bis 5 Uhr nachmittags, Wttmochs 1/4 bis 1/2 Uhr. Händelstraße 4, 3. Stod.

Zahne- und Nähturje

beginnen jed. Monat am 1. u. 16. Johanna Weber, Priv.-Zahne- u. Nähturje, Berrenstr. 33.

LÄSTIGE HAARE

D. BROWN'S

Niederlagen: H. Eleler, Damen-Friseur, Hoflieferant Friedrich Bloz, Carl Roth, Holztorgasse, L. Wolf, Parfüm, Zirkel, Otto Fischer, Fidelitas-Drog., Karlstrasse 74, Emil Bernig, Kaiserstr. 11, Otto Mayer, Drogerie, Wil-helmstrasse, Straus-Drogerie, Mühlburg.

Tischweine

per Liter von 60 Pfg. an. Echter Malaga ungezuckert, per Lit. M. 1.60

Vino Vermouth

di Torino per Liter . . . Mk. 1.60

Samos Muscat

Medizinal per Liter . . . Mk. 1.20

Türk. Medizinalwein

(Ersatz für Ungarwein) per Liter . . . Mk. 1.20

Taragona

(Spanischer Portwein) per Liter . . . Mk. 1.20

Deutscher Cognac

reines Weindestillat 1/2 Flasche . . . Mk. 3.— 1/4 Flasche . . . Mk. 1.60

Cognac

Verschnitt, fein mild 1/2 Flasche . . . Mk. 1.75 1/4 Flasche . . . Mk. 1.—

Wacholderbeergeist

Rum, Arrak Liköre empfiehlt

M. Stein

Spanische Weinhandlung Karlstrasse 25.

Sonntags wieder geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

Auskunft- und Zufaß-Büro

für Handel und Gewerbe Hebelstraße 11 Marktplatz erteilt Auskünfte in finanziellen, kaufmännischen und gewerblichen Fragen. Uebernimmt Außenhände zur Vertreibung, Sanierungen, Vertreibung bei Behörden, Ordnen von Erblichkeitsangelegenheiten, Vermittlung von Hypotheken, Abfassung von Schriftstücken, Uebernahme von Schreibarbeiten. Versicherungen.

Spratts

fressen alle Hunde gern — seit 49 Jahren! Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel. Man verlange stets Spratts Hundekuchen, Geflügel- und Kückenfutter bei Carl Roth.

Metropol-Theater.

Schillerstr. 22 Ecke Goethestr. 11 Völlständig neu renoviert!! Von Samstag, den 5. bis inkl. Dienstag, den 8. Oktober Auf vielseitigen Wunsch:

„Titanic“

oder Durch Nacht und Eis

Großes Sensations-Drama in 2 Akten. Dieser Film zeigt den Zusammenstoß des größten Ozeandampfers der Welt mit einem Eisberg, sowie den Untergang des Riesenschiffes in den spannensten Szenen. Außerdem: d. beliebte Diva d. Kino-Kunst Henny Porten in dem vornehmen Drama „Einer Mutter Opfer“ und eine Reihe anderer Novitäten.

Für Brautleute!

Günstiges Angebot in kompletten Schlafzimmern zu äußerst billigen Preisen: Schlafzimmer in hell eichen mit Intarfen, 2 Bettstellen, 2 Nach-tische mit Marmor, 1 Waschkom-mode mit modernem Marmor u. Spiegelaufsatz, 1 zweiflügl. Spie-gelschrank, 2 Stühle, 1 Handtuch-ständer, komplett 340 M. Schlafz. in hell eich. mit Grund-schmücherei m. 130 groß., zweiflügl. Spiegelschrank, komplett 390 M. Schlafz. in hell eichen mit In-tarfen mit 140 groß. dreiteilig. Spiegelschrank, komplett 420 M. Schlafz. in hell nussb. poliert mit reichem Intarfen mit 130 groß., zweiflügl. Spiegelschrank, komplett 440 M. Schlafz. in hell eich. mit In-tarfen mit 150 großem dreiflügligen Spiegelschrank, 1/2 für Waschl., 1/2 für Kleider, komplett 450 M. Schlafz. in hell nussb. poliert, m. schönem Intarfen mit 140 groß., dreiteilig. Spiegelschrank, komplett 460 M. Schlafz. in hell eichen mit In-tarfen mit 160 groß., dreiflügl. Spiegelschrank, 1/2 zu Wäsche, 1/2 zu Kleider, komplett 480 M. Dasselbe Zimmer m. 180 groß. Spiegelschrank komplett 500 M. Dazu passende, selbstgemachte Patentfedern und alle Arten Mat-ragen äußerst billig. Federbetten: 2 Decken, 4 Kissen, gut gefüllt, zu 75, 80, 90 M. und höher.

Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Kaiser-Panorama

Passage 36. Kaiserliche Bildungsinstitut für Kunst- u. Musikwissenschaften. Diese Woche: In die Berge von MERAN vom 6. bis 12. Oktober.



Direkter Fell-Grosskauf.
Feinste, erstklassige Verarbeitung.

Lager und Vertreter in Leipzig.
Ausgesucht beste Qualitäten.

Pelz-Saison- Eröffnung!

Mit der Eröffnung der Pelz-Saison bringen wir in unserer bekannt einzig dastehenden Auswahl alle Mode-Neuheiten, und zwar aparteste eigene sowie in- und ausländische Modelle:

Pelz: Stolas, Shawls, Krawatten, Colliers, Muffen etc.

Hauptsächlichen Wert legen wir auf vornehm gediegene Sorten und ver- einen darin alle Vorzüge und äusserste Preiswürdigkeit.

Pelz-Mode-Haus und Gross-Kürschnerei

Wilh. Zeumer

KARLSRUHE. Gegründet 1870. Grand Prix. Gold. Medaillen. Kaiserstr. 125/127.

Sehr reiche Auswahl in
**Damen-Pelz-Jacken und
Mänteln**

Damen-Stoff-Mäntel
mit Pelzfutter

Herren-Pelze
Offizier-Pelze
Auto- und Wagen-Pelze
Chauffeur-Pelze.

Atelier für
Mass-Anfertigungen
(unter persönl. Leitung).

Vornehmer Schnitt — Tadellos
Sitz garantiert.

Dieser Abteilung widmen wir be- sondere Sorgfalt und ist ein als- baldiger Entschluss und Bestellung empfehlenswert, da wir bei der grossen Mode hierin bereits stark beschäftigt sind.

Wir machen auf unsere Eröffnungs-Ausstellung aufmerksam.

Von Sonntag, den 6. Oktober an
ist unser Geschäft
an Sonntagen von 11—1 Uhr wieder geöffnet.
Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut- u. Kinderausstattungen
Teleph. 579. Karlsruhe Waldstr. 49.

Lebensbedürfnis-Berein Karlsruhe
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Neu eröffnet!

Verkaufsstelle Nr. 27
Kintheimerstraße 18.

Der Vorstand.



KLICHEES
in Autotypie und Strich
Holzschnitte, Galvanos.
Lichtdruck, Fotolitografie
Fotografische Aufnahmen
jeder Art und Kopien darnach in jedem
Verfahren. Reproduktionen von Zeich-
nungen und Fotografien. Vergrößerungen
liefert prompt, gut und billig

Badische Kunstanstalt Karl Obrist
Karlsruhe i. B. Karl-Friedrichstr. 19
Telephon 1088

23 Jahre im Bett

bringt ein Mensch zu, der 70 Jahre alt wird, bei einem täglichen Schlaf von 8 Stunden. Will da noch jemand behaupten, es sei belanglos, wie das Bett beschaffen ist, einerlei, ob Matrasse, Federbett u., jeder Lüftung bar, mit jahrelangen, giftigen Körperausdünstungen u. infolge dessen mit Bazillen geschwängert sind? Verhängnisvoller Irrtum! Die Reperen- kraft muß auf die Dauer darunter leiden. Das weiß der am besten zu beurteilen, der jahrelang in einem bößig ein- wandfreien Bett, sagen wir

dem Paradiesbett

schlaf und zur Abwechslung mal in ein altes (altmodisches) Bett zu liegen kommt, einen wie wenig "stärkenden" Schlaf er wohl haben wird. — Man kann nicht oft genug betonen

Beim Bett muß nur das Beste gut genug sein!

Das beste Bett aber, sowohl hinsichtlich Bettstellen, wie spez. Matrasen, Federn, Rissen u. ist

Steiners Paradiesbett.

Bräutleute können gar nichts Besseres tun, als nur diese Betten anschaffen. — Be- sichtigung erbeten. — **Fabrikpreise.** — **Verband überalhin franko.**

Paradiesbettenhandl:
Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122.

Habe mich hier niedergelassen
Carl Schnetzler

Dentist
Spezialist der mod. Zahnheilkunde
Karlsruhe, Kaiserstraße 123
Haltestelle der elektr. Straßenbahn
(Adlerstraße)
Sprechzeit von 9 bis 5 Uhr
Sonn- und Feiertags nur bei vor-
heriger Anmeldung.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache die ergebene Mitteilung, daß ich unterm
Heutigen im Hause

Amalienstraße 71

(Ecke Leopoldstraße)

mein **Spezial-Wurstgeschäft** eröffnet habe.

Außer feinen **Norddeutschen Wurstwaren**
führe ich auch solche vom hiesigen Platze.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne
hochachtungsvoll
Paul Bühler.

Habe mich an das
Telephon-Netz

angeschlossen.

Nr. 1655.

H. Bieler, Damenfriseur,
Parfümerien, Puppen-Klinik, Kaiserstrasse 228.

Preuss.-Süddeut. Klassen-Lotterie.
2 Hauptgew.: je 500 000, 300 000, 200 000, 150 000 M.
100 000 M.

Nächste Ziehung 11., 12. Oktober.

Lose direkt durch Großh. Bad. Lotterie-Einnahme
Kaiserstraße 161, Eingang Ritterstraße,
Hauptmann a. D. Stoy.

Aus dem Stadtkreise.

„Mustrierte Zeitung des Karlsruher Tagblattes“ nennt sich die neue Beilage, die unseren Abonnenten zu einem besonders billigen Preise geboten wird.

Ein Gedentag. Heute sind es 42 Jahre, daß sich das Füsilierbataillon des 6. Bad. Infanterie-Regiments (jetzt 114) im blutigen Gefechte von Rompetelze, nördlich von St. Die, gegen die ganze französische Brigade Cremer unter seinem tapferen Führer Major Kieffer unverwundbar Lorbeer erwarb.

Das Fest der goldenen Hochzeit beging gestern in feierlicher Weise Stiftungsrat und Schreinermeister Ferdinand Doldt in Mühlburg.

Das Fest der goldenen Hochzeit beging gestern in feierlicher Weise Stiftungsrat und Schreinermeister Ferdinand Doldt in Mühlburg.

Paradenmusik. Bei Ablösung der Schloßwache heute, Sonntag, nachmittags 12.30 Uhr, spielt die Kapelle des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments folgende Stücke: 1. „Wir präsentieren“, Preisermarsch von Wilh. v. D. 2. „Ouverture zur Oper „Jampa“ von Herold; 3. „Aus der Jugendzeit“, Paraphrase von Friedemann; 4. „Große Zeit, neue Zeit“, Preisermarsch von Hoff.

Stadtgarten-Konzert. Heute Sonntag, den 6. d. M., von vormittags 12 bis mittags 12 Uhr wird im Stadtgarten bei günstiger Witterung die städtische Schillerkapelle ein Freiluftkonzert veranstalten.

Neue Stellen für Militärärzte im Verwaltungsdienst der Armee. Zu der unter dieser Ueberschrift in Nr. 274 des „Karlsruher Tagblatt“ erschienenen Veröffentlichung ist erläuternd zu erwähnen, daß die für obere Proviandamtsbeamten genehmigten neuen Stellen durch bereits ausgebildete und in der Ausbildung befindliche Anwärter über Bedarf gedeckt sind.

Die Schwarzwälder Volkskunstausstellung in der Grob. Landesgewerbehalle erfreut sich eines so großen Interesses, daß sich die Leitung entschlossen hat, die Ausstellung, die heute, Sonntag, geschlossen werden sollte, noch bis einschließlich Mittwoch, den 9. ds. Mts., offen zu halten.

Die Fortschritte der Weltspachenbewegung waren auch in jüngster Zeit so bedeutend, daß es immer wichtiger wird, daß bald eine Weltsprache zur allgemeinen Einführung gelangt.

Orgelkonzert. Man schreibt uns: Der Kaiserliche Musikdirektor Dr. F. Emil Rupp, Organist an der evangelischen Garnisonkirche in Straßburg i. El., wird in der evangelischen Stadtkirche hier am Sonntag, den 27. Oktober, die Besucher seines Orgelkonzertes durch seine virtuose, stilistisch vollendete reife Orgelkunst erfreuen.

Vogel-Schumacher-Konzert. Der Pianist Vogel gibt sein diesjähriges Konzert heute Sonntag, den 6. d. Oktober im Saal des Grob. Konservatoriums. Ein besonderes Interesse dürfte die Veranstaltung durch die Mitwirkung des Fräulein Hildegard Schumacher gewinnen, die als Konzertfängerin hier bereits sich großer Beliebtheit erfreut.

Sonatenabend P. Stebel-Prof. A. Klingler. Man schreibt uns: Dem Sonatenabend, der am 8. Oktober im „Eintrachtsaal“ stattfindet, wird durch die Mitwirkung des Violinvirtuosen Professor Karl Klingler ein besonderes Interesse verliehen.

Kaiserpanorama. Man schreibt uns: Nach Tirol in die Berge von Meran führt uns von Sonntag ab die Ausstellung im Kaiserpanorama, Passage 38. Eine Fülle edler Anregungen und hoher Genüsse genährt uns dieses Institut, das einen Schatz von über 10000 Glasstereotypen besitzt.

Die Lichtspieltheater „Cineum“ und „Kaiserfino“ bringen u. a. auch eine neue Riesenserie. Man schreibt uns: Der hochinteressante Film, der bisher in Karlsruhe nicht gezeigt wurde, „Columbus, der Entdecker von Amerika“, kommt in den nächsten Tagen in den beiden Theatern zur Vorführung.

Selbstmordversuch. Aus noch unbekannter Ursache brachte sich der 22 Jahre alte Kaufmann Otto Sch. aus Mannheim in seinem Zimmer einen Schuß in die Bauchgegend bei. Der lebensgefährlich Verletzte wurde mit dem Krankenauto ins städtische Krankenhaus gebracht.

Wegen Körperverletzung wurden drei ledige Hotelgäste vorläufig festgenommen, die sich in der Nacht zum 4. d. Mts. in einer Wirtsch gegenüber dem Hauptbahnhof gegenseitig durchprügelten.

Aus Vereinen und Versammlungen. v. Kinderturnen. Jetzt öffnen sich die Hallen zu gemeinsamen Turnen und fröhlichem Spiel denen, die auch im Winter die gesundheitsfördernden Leibesübungen nicht missen wollen.

v. Der Gesangsverein „Liedertafel-Frohling“ hielt kürzlich eine gelungene Herbstfeier in den drei Sälen in Mühlburg ab. Schon der Anblick der herrlich mit Grün geschmückten Tafeln, auf denen die Früchte des Herbstes in schönen besonders aus Italien bezogenen Körben aufgestellt waren, erzeugte einen guten Eindruck.

v. Arbeiterbildungsverein. Morgen Montag, den 7. Oktober, abends halb 9 Uhr, eröffnet der Verein in seinem Hause Wilhelmstraße 14 sein Vortragsprogramm, und zwar spricht Pfarrer Fr. Stöber (Diern) über: „Ein Originalmensch aus dem 18. Jahrhundert“. Der Redner hat sich in einem Vortrag, den er im letzten Jahre hielt, als vortrefflichen Kenner der Kulturgeschichte gezeigt, es wird deshalb freuen, dem Redner wiederum zu begegnen.

Standesbuch-Auszüge.

Eheausgebote. 4. Oktober: Philipp Höller von Muggensturm, Lokomotivführer hier, mit Anne Huchle von Appenweiler; Hermann Dees von hier, Kaufmann hier, mit Maria Kratt von hier; Max Besche von hier, Maschinenmeister in Ludwigshafen, mit Emma Hundt von Mannheim; August Habich von Kronau, Tagelöhner hier, mit Anna Fuchs von Kronau; Karl Krumm von Enzberg, Bierbrauer hier, mit Anna Hölzle von Raffatt; Oswald Hauler von Heudorf, Bädermeister hier, mit Barbara Weber von Dittmar; Joh. Barth von Eßlingen, Schreiner hier, mit Julie Hummel Witwe von Gernsbach; Heinrich Dertel von hier, Kaufmann hier, mit Pauline Wende von hier.

Eheverbindungen. 5. Oktober: Otto Herm von hier, Metzger hier, mit Anna Firt von hier; Rudolf Kasi von Hannover, Kaufmann hier, mit Elsa Neumann von hier; Karl Reiff von Minsgesheim, Fabrikarbeiter hier, mit Pauline Moser von Mutlangen; Julius Schaufele von hier, Schlosser hier, mit Klara Mitschke von hier; Otto Birnbreier von hier, Schlosser hier, mit Sofie Hölzler von hier; Karl Hirschmann von Schwarzbach, Schreiner hier, mit Rosa Doninger von Lauf; Wilh. Böhm von hier, Schreiner hier, mit Marie Hornung von Raffatt; Otto Hölzig von Au a. Rh., Fabrikarbeiter hier, mit Veronika Bauer von hier; Ernst Böring von Zwönitz, Zuschneider hier, mit Elisabeth Vierhalter von Bruchsal; Friedrich Frei von Hagenau, Blechener hier, mit Pauline Gleißle von Eßlingen; August Lehne von Eßlingen, Kaufmann hier, mit Katharine Schütz von hier; Heinrich Siegmund von hier, Stadttagelöhner hier, mit Regina Miller von Hohenwart; Georg Bauer von Ball, Schlosser hier, mit Anna Göhring von Jänsenhausen.

Geburten. 2. Oktober: Marta Karoline, Vater Paul Schleifer, Fabrikarbeiter. — 3. Oktober: Ludwig Wilhelm, Vater Friedrich Häfner, Hilfsweidenwärtler. — 4. Oktober: Luise, Vater Heinrich Schüle, Schlosser.

Todesfälle. 3. Oktober: Friedrich Mößlinger, Schreiner, ein Ehegatte, alt 60 Jahre. — 4. Oktober: Emil Ott, Schreiner, ledig, alt 19 Jahre; Berla, alt 10 Monate 27 Tage, Vater Franz Rießler, Installateur; Magdalena Schmöhl, alt 62 Jahre, Ehefrau des Bierbrauers Friedrich Schmöhl; Luise Klingler, alt 78 Jahre, Witwe des Sattler-

meisters Karl Klingler; Friedrich Fuchs, Architekt, ein Witwer, alt 78 Jahre. — 5. Oktober: Elise Reßler, Privatier, ledig, alt 70 Jahre. Beerdigungsjel und Trauerhaus erwachsener Verstorbener. Sonntag, 6. Oktober: 2 Uhr: Robert Benkert, Schüler, Winterstraße 27; 3 Uhr: Emil Ott, Schreiner, Bahnhofstraße 32; 3 Uhr: Magdalena Schmöhl, Bierbrauersehefrau, Schillerstraße 33; 4 Uhr: Friedrich Mößlinger, Schreinermeister, Augartenstraße 7.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer 2. Dienstag, den 8. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr. 1. Keller, Karl Walter, Kaufmann von Zuhieren, 36 J., Adolf Christian, Tagelöhner von Weingarten, wegen Diebstahls i. R. bezw. Hehlerei. 2. Kaiser, Friedrich Otto, Kutscher von Pforzheim, wegen Diebstahls i. R. 3. Dörner, Heinrich Konstantin, Goldschmied von Neuhausen, wegen erschwerter Körperverletzung. 4. Zimmer, Bertha, Kellnerin von Lauf, wegen Diebstahls. 5. Lang, Hermann Wilhelm, Goldarbeiter von Leinach, wegen Diebstahls. 6. Heilmann, Hermann, Kaufmann von Düsseldorf, wegen Betrugs. 7. Bessinger, Gustav Adolf, Witwe, Emilie Wilhelmine geb. Rupp, von Pforzheim, wegen Unterschlagung. 8. Weßler, Karl, Kartoffelhändler von Maulbronn, wegen Uebertretung des § 366 Ziffer 11 S.O.B.

§ Karlsruhe, 4. Okt. Sitzung der Strafkammer 1. Vorliegender: Landgerichtsdirektor Dr. Döller. Vertreter der Grob. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den früheren Reisenden Kurt Roch aus Karlsruhe wegen Zuhälterei zur Verhandlung. Das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

× Heilbronn, 5. Okt. Der 17 Jahre alte Blechschleifling German Weber aus Osterburken und der Blechschleifling Max Weinhard spielten in der Werkstatt ihres Herrn „Duell“. Dabei jagte Weber dem Schützen unvorsichtiger Weise eine Kugel in den Kopf, was den sofortigen Tod Weinhard's zur Folge hatte. Weber erhielt wegen fahrlässiger Tötung 3 Monate Gefängnis.

× Offenbach, 5. Okt. Wegen Brandstiftung hatte sich das 16½jährige Dienstmädchen A. Huber von Peterstal vor der Strafkammer zu verantworten. Das Mädchen hatte das Anwesen des S. Braun in Frensbach vorsätzlich in Brand gesetzt. Der ganze Hof wurde eingeeäschert. Das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis.

Sport.

Rudersport.

Der Rheinstad Klammannia schließt sein überaus erfolgreiches Rudersportjahr offiziell durch ein internes Dauerrudern am heutigen Sonntag in Marau ab. Das Dauerrudern beginnt nachmittags 3½ Uhr und wird auf dem Rheine zwischen Marauer Schiffbrücke und Durlander Altpferdebrücke ausgefahren. Zwei Rennen sind für die Klubmannschaften vorgesehen, ein Juniorer- und ein Seniorer-Rennen, zu denen je 3 Boote gemeldet sind. Besonders Interesse gewinnt die Veranstaltung aber dadurch, daß die Klubleitung ein weiteres Rennen für fremde Rudervereine eingeschoben hat, an dem sich Mannschaften des Mannheimer Rudervereins, der Rudergesellschaft Speyer, des Pfälzer Rudervereins und des Rudervereins Sturmvoegel Karlsruhe beteiligen werden. Rudersportinteressenten haben daher gute sportliche Leistungen zu erwarten. Nach Schluß des Dauerruderns findet im Klublokale Restaurant Melcher in Marau, die Verteilung der Ehrengaben an die Sieger mit anschließender Familienunterhaltung statt.

Der Sport des Sonntags.

Bevor die deutsche Flachrennsaison mit den letzten Renntagen von Hopppegarten und Grunewald am 25. und 27. Oktober in der deutschen Reichshauptstadt ihr Ende erreicht, kommen vorher noch einmal die großen Provinzplätze zum Wort. Zunächst ist es Frankfurt a. M., das die Rennställe zu Gast läßt, denn folgt eine Woche später Köln. Das bereits begonnene Meeting in der alten Mainstadt bringt am Sonntag im Frankfurter Gold-Pokal eine mit 25000 M. ausgestattete bedeutende Prüfung für dreijährige und ältere Pferde. Trotz des ansehnlichen Preises fehlt die erste Klasse in dem 2000 Meter-Rennen. Royal Blue hat sich durch seinen leichten Sieg im Deutschen St. Leger von einer so guten Seite gezeigt, daß ihm keiner seiner Gegner gefährlich werden sollte. Für die nächsten Plätze kommt einer seiner beiden Trainingsgefährten aus dem Danielschen Stalle, Ashanti und Alcege, in Betracht. Eine Ueberschätzung könnte der Weimergische Belleas auf seiner Heimatbahn bringen, wenn es dem unzuverlässigen Hengst einmal einfallen sollte, ehrlich zu gehen. Eine ausgezeichnete Besetzung hat das mit 15000 M. ausgestattete Frankfurter Handicap gefunden, da nicht weniger als 16 Pferde am Start des über 2400 Meter führenden Rennens zu erwarten sind. Das Ende sollten die Junioren, der in Baden-Baden stetig gewesene Franzose Don Diego und Alcege unter sich ausmachen. Am Dienstag, dem Schlußtage des Frankfurter Meetings, wird dann im Waldhagen ein Rennen eine weitere klassische Prüfung zur Entscheidung gebracht, in welcher dem unverwundlichen Jerocr ein neuer Erfolg winkt. — Hauptächlich dem Hindernissport ist das Meeting in Dresden gewidmet, in dessen Mittelpunkt das mit 15000 M. ausgestattete Herbst-Jagd-Rennen steht. Das Rennen erhält dadurch eine besondere Bedeutung, daß in Moosle ein Pferd des Kronprinzen Wilhelm von Preußen, wie der Besitzer des Wallachs offiziell im Programm angegeben ist, zum erstenmal in einem Jockey-Rennen läuft. — Weitere Wettungsveranstaltungen finden in Düsseldorf, Dortmund, Halle a. S., Königsberg i. Pr., Straßburg i. El., Hamburg, Jena, Kattus und Gnesen statt. In der deutschen Reichshauptstadt kommen die Trabser zu Wort. Das Herbst-Meeting auf der mit Schluß der Saison dem Wäber verfallenen Rennbahn in Weiskönig bringt im Großen Preis von Berlin eines der bedeutendsten Ereignisse des Trabersports. — In Paris verluft der Deutsche Gambroone nach seinem dreimaligen erfolglosen Laufen nun zum vierten Male in dem mit 100 000 Franken ausgestatteten Prix du Conseil Municipal, in welchem es um seine Chancen noch schlechter steht, da der Vierjährige des Herrn Paulsens hier auf

die beste französische Klasse steht, sein Glück. Der Ausgang des Rennens sollte zwischen Matchez und Rire aus Larmes, die in umgekehrter Reihenfolge als Erste im Großen Preis von Baden einhaken, liegen. — Die ihrem Ende entgegengehende Rennsaison bringt als Schlußrennen der Berliner Olympiabahn eine Neuheit in dem ohne Führung ausgefahrenen Dreistundenrennen, an welchem Kütt, Stal, Berthel, Egg, sowie eine Reihe der bekanntesten Straßensfahrer wie Petit Breton, Garrigou, Lapize, Gebr. Suter, Rosellen, Aberger, Georget usw. teilnehmen. — Zwei Ereignisse von internationaler Bedeutung bringt der Fußballsport. Den Reigen der Länderspiele eröffnet die zum erstenmal erfolgende Begegnung zweier repräsentativer Mannschaften von Deutschland und Dänemark in Kopenhagen. In Wien gelangt zum 17. Male der Städtekampf Berlin—Wien zum Austrag. Eine weitere große sportliche Veranstaltung der Reichshauptstadt bildet der 5. Weltbühnen Deutscher Pferde auf der Grunewaldbahn. Von den übrigen sportlichen Ereignissen ist das Internationale Schwimmfest des S. C. Helas in Magdeburg hervorzuheben.

Unsere Voraussetzungen für die Pferderennen:

- für Frankfurt a. M., den 6. Oktober. 1. R. Stall Weinberg-Stall 4. R. Sonnenblid-Schlüter II. 2. R. Don Gelas-Stall Weinberg. 5. R. Jura-Monblan. 3. R. Royal Blue-Rauha. 6. R. Non Gherri-La Zolbach.

Luftfahrt.

× Mannheim, 5. Okt. Anlässlich des dreitägigen Flugmeetings vom 13. bis 15. Oktober haben sich für das Schauliegen folgende Flieger gemeldet: Paul Senge (Dr. Hübler-Eindecker), B. de Baal (Göbdecker-Eindecker), Ernst Schlegel (Volant-Eindecker), Bippart Koll (Flieger noch unbekannt), E. Schmitt (Kühnstein-Lorpedo-Eindecker), Schäfer (Grade-Eindecker), C. v. Stöphausen (Grade-Eindecker), Fr. Wöhrig (Grade-Eindecker), Bruno Wernigen (Doppeldecker eigenen Systems), Robert Janich (Otto-Eindecker). Bring Georg von Bayern, der Protetor des Süddeutschen Fluges, wird mit den Herren der Oberleitung so zeitig aus München hier eintreffen, daß er bereits das sonntägliche Schauliegen besuchen kann.

Hannover, 5. Okt. Die beiden Fliegeroffiziere Leutnant Carsten und Oberleutnant Klemm, die gestern mittag 12 Uhr von Döberitz kommend, auf einer Kumpeltaube auf der Fahrenwalder Heide gelandet waren, sind heute mittag 1.35 Uhr wieder aufgestiegen.

Königsberg, 5. Okt. Das Luftschiff „P. 3“, das unter Führung des Hauptmannes von Wibe nachts 12 Uhr in Berlin aufgestiegen war, ist heute früh hier glatt gelandet.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 5. Okt. 1912.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern sehr erheblich verändert. Das Hochdruckgebiet, das bisher den Nordwesten bedeckte, hat sich vor einer tiefen, bei Island erschienenen Depression zurückweichend, auf Mitteleuropa verlegt; in seinem Bereich herrschte am Morgen meist wolkenloses Wetter mit Frost. Starkes Fallen des Barometers im Nordwesten der britischen Inseln läßt erkennen, daß sich die Depression weiter südwärts ausbreiten wird. Wahrscheinlich wird der hohe Druck seine Wanderung nach Südosten fortsetzen, doch werden wir morgen wohl noch in seinem Bereich bleiben. Es ist deshalb vorerst noch heiteres, dabei untertags etwas wärmeres Wetter, dann aber ist ein Umschlag zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Oktbr., Barometer, Therm. in C, Wind, Windrichtung, Himmel. Rows for 4.9.12, 5.9.12, 5.10.12.

Höchste Temperatur am 4. Okt. 9.2, niedrigste in der darauffolgenden Nacht -2.1. Niederschlagsmenge am 5. Okt. früh 0.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 5. Okt. früh. Maximalstand 220, Minimalstand 208, gestiegen 22, Maxau 445, gestiegen 23, Mannheim 354, gestiegen 24 cm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 5. Okt. 1912, 8 Uhr vorm.

Table with 5 columns: Stationen, Barometer, Thermometer, Windrichtung und Stärke, Wetter. Lists various stations like Borkum, Hamburg, Bremen, etc.

ADOLF SEXAUER Hoflieferant Friedrichsplatz 2.

Total-Ausverkauf von Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen, Diwan-, Tisch- und Reise-Decken etc.

Sonntag, den 6. bis Sonntag, den 13. Oktober

Spezial-Woche für billige, preiswerte Orient-Teppiche, Kelims etc.

Preislagen: Mk. 18.- 20.- 30.- 40.- 50.- 65.- 75.- 90.- 100.- 125.- 150.- 160.- 180.-

Werktags von 1 bis 2½ Uhr geschlossen.

Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Weinrestaurant „Feldhernhalle“

1912^{er}
süßes Ihringer.

Alte Brauerei Printz, Herrenstraße 4.
Empfehle
ff. hell und dunkel Printz-Bier,
reine Weine, gute Küche.
Spezialität: Echte Bayerische Leberknödel mit Kraut.
Samstag, 12. Oktober:
Schlachtfest mit der bekannten Schlachtplatte.
Frau Eng. Hammerl Wwe.

Neuen süßen
Kaiserstühler
empfiehlt Wiener Hof.



Kroon & Karlsruhe
1889

Münchener Löwenbräu
Märzenbier
ständig im Ausschank
J. Möloth.

Bahnhofwirtschaft Wörth a. Rh.
am Wege zum Forsthaus Langenberg gelegen, empfiehlt
Fische in jeder Zubereitung zu jeder Tageszeit.
Spezialität: 1911er Gimmeldinger und neuer Wein.
Fr. Schmidt.

Großherzogl. Hoflieferant **Friedrich Blos** empfiehlt große Auswahl
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie **Blumen-Krippen**
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke = verschiedene Ausführungen. =

Herrenstr. 11. **Licht-Spiele** Herrenstr. 11.

Heute Sonntag bis Dienstag:
Große Extra-Vorstellungen
bei ermäßigten Preisen!
Zum erstenmale! Ganz neu!

Der Ring des Todes!
Ein großartiges Schauspiel
im Zeitraum von 100 Jahren in 3 Akten
sowie das übrige prachtvolle
große Weltstadt-Programm.
Ermässigte Preise!
Zweiter Platz 30 Pfg. Erster Platz 50 Pfg.

ODEON.
Musikapparate

mit
eingebauten Schalltrichtern
erzielen die vorzüglichste Tonwiedergabe bei schönster
Klangfarbe, ermöglichen wirklich musikalische Reproduktionen von Vokal-, Instrumental- u. Orchester-Musik.
Wir liefern solche als
geschmackvolle Möbel
einfache u. reich ausgestatt. Holzkästen, passend zu
jeder Salon-Einrichtung. Keine sich baren Blech-
trichter. Vorführung kostenlos im
Joh. Schlaile,
Karlsruhe,
Kaiserstr. 187, Teleph. 339.

Glas-, Porzellan-, Email-, Nickel-,
Aluminium- etc.-Waren
nur gute Fabrikate
empfiehlt zu billigsten Preisen
Franz Hug, Karlsruhe i. B.
Telephon 1421. Kreuzstraße 20.
Hotel- und Wirtschafts-Einrichtungen.
Speise- und Trink-Service.
Prompter Versand. Rabatt-Sparmarken.

Frischgeschüttelte Mostäpfel,
saure, fortwährend billigst zu haben bei
Heinrich Lay,
Kelterei, Lessingstraße 15.

Herren-Hüte
für Herbst und Winter.

Mein Lager umfaßt eine Fülle der
allerneuesten Modeschöpfungen des
In- und Auslandes.

Velour-Hüte
Große Auswahl neuester Formen
und Farben.
Woll-Plüsch
Mk. 3.-, 3.50, 4.- bis 6.-,
Haar-Velour
Mk. 7.-, 9.-, 10.50 bis 24.-

Neben den ersten Fabrikaten des
Auslandes lege ich Hauptwert auf
allererste, solide
Deutsche Fabrikate
welche den ausländischen, sowohl was Formen, als auch Quali-
täten anbelangt, mindestens ebenbürtig sind.

Rauhaarige Hüte
Das Neueste der Saison. — Täglich Neu-Eingänge.
Jede Preislage.

Wilh. Bauer
Großh. Hoflieferant
84 Kaiserstraße 84.
Eigene Reparatur-Werkstätte im Hause.

Zähne 2 Mk

mit echten Platinsulfen in geeigneten Fällen
la Diatorix inkl. Kautschukplatte unter Garantie
für guten Sitz und Haltbarkeit.
Umarbeiten nicht sitzender Gebisse.
Zahnziehen fast schmerzlos Mk. 1.—
Kunstvolle Plombierungen . . . von Mk. 2.— an
Gold- u. Brückenarbeiten nach den modernsten Methoden.
Klammern zur Befestigung des Gebisses, Gold,
Mk. 3.—, Viktoria-Metall kostenlos.
Langankronen . . . Stiftzähne.
Konsultation u. Nachfragen kostenlos.

Zahn-Praxis
Alfred Carow
Kaiserstrasse 114.
Sprechzeit: 8—12 und 2—7 Uhr.
Sonntags 9—12 Uhr.

Holzhandlung Joh. Kotterer, Marienstraße 68
Telephon 3222
empfiehlt alle Dimensionen **Bretter** in Tannen,
Fichten, Buchen, Eichen, Erlen, Birnbäumen,
Pappeln sow. **Stabbretter, Falzbretter,**
Verkleidungen, Rahmenschenkel,
Latten usw.

Geschäftsverlegung.

Meinen werten Kunden sowie dem titl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich meine

Herren-Kleider-, Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Anstalt „Blitz“

von Adlerstr. 28 nach **Zähringerstraße 41a** verlegt habe.
Kostenlose Abholung und Zustellung der Kleider.

Hochachtungsvoll
Ludwig Gramlich Telephone 2590.

Möbelmagazin vereinigt. Schreinermeister

Telephone 114 eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht Gegr. 1883

Karlsruhe i. B. — Amalienstrasse 31.

Komplette Wohnungseinrichtungen u. Einzelmöbel in allen Preislagen.
Gediegenste Ausführung mit langjähriger Garantie.

Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte. — Besichtigung ohne Kaufzwang.

Maschinenschreiben

heißt

Tastschreiben.

Wer in einer Handelsschule das Maschinenschreiben erlernt hat, muß auf

allen Maschinen

so schreiben können, daß er ruhig und aufrecht sitzt, seine Augen nie auf die Maschine richtet und dadurch

20 bis 40 Prozent mehr leisten kann,

seine Nerven vollkommen schont und höheres Gehalt bekommt.

Diese Ausbildung erstreckt sich also

auf 100 Prozent

aller Schreibmaschinen (Volltastatur, einfacher Umschaltung, doppelter Umschaltung) und liefert in 120 bis 150 Unterrichtsstunden

perfekte Tastschreiber für alle Maschinen-Systeme.

Auskunft und Anmeldungen im Kontor der Schule

Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe
Telephone 3121.

Ecke Kaiser- u. Lammstrasse
Nähe Marktplatz.

Viele Brautleute wissen noch nicht

wie billig sie solide Schlafzimmer-Möbel im Reformhaus kaufen können und viele Brautleute wissen aber auch noch nicht, daß

Steiners Paradiesbett

das vollkommenste, gesündeste, behaglichste, eleganteste — dabei billige — Bett der Welt ist! Hunderttausende, die es besitzen, sprechen sich begeistert darüber aus.

Einsichtige Brautleute holen Sie Auskunft über Beides im

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122.

Fabrikpreise. — Versand franko in ganz Deutschland. — Katalog gratis.

PRICKELNDE TANZWEISEN



zu hören ist ein Vergnügen, welches Sie sich im eigenen Heim mit

Odeon-Musikplatten

verschaffen können. Unsere Tanz-Aufnahmen sind im richtigen Tanzrhythmus gespielt und ersetzen ein gutes Tanz-Orchester vollkommen.

Verlangen Sie Spezial-Verzeichnis und kostenlose Vorführung

Joh. Schlaile

Karlsruhe
Kaiserstrasse 187 Telephone 339

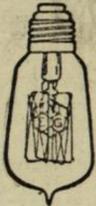


Kaiserstr. 133.

Der Todes-Ring.

Sensationellstes Drama der Gegenwart.
Spielzeit ca. 1 Stunde, und weitere erstklassige Novitäten.

AEG METALLDRAHTLAMPE



Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
KARLSRUHE
Kaiserstr. 180. Tel. N° 23.

„VIYELLA“

Englischer Halbwoll-Köper-Flanell
weich wie Cachmir, in der Wäsche nicht eingehend

ist der

Zukunfts-Artikel

für

Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung.

Vorzüglich bewährt zur Anfertigung von

Hemdblusen Sporthemden

Morgenröcken Pyjamas

Tropenausrüstung.

Alleinverkauf der echten „Hollins. Viyella“

Himmelheber & Vier

Spezial-Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft Kaiserstr. 171.

Chemische Wasch-Anstalt

L. Friedemann Wwe.

32 Zähringerstraße 32

empfiehlt sich im Reinigen von Herren- und Damenkleidern jeder Art, sowie tit. Geschäftshäusern und Privaten im Dekatieren von Stoffen zu jeder Tageszeit bei schnellster Bedienung und billigsten Preisen.

Moderne

Einrahmungen

von Bildern etc.

Eigenes Leistenlager.

Ernst Schüler,

Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

Wir empfehlen unser Lager aller Sorten

Oefen

zu billigsten Preisen.

Berg & Strauß.

Schreinerei & Möbeltransport

Otto Früh

Yarkstr. 28 Karlsruhe Telephone 1023



Fango-Kuranstalt

Friedrichsbad.

Lokale Fango-Applikationen

gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Ischias, besonders wirksam zur Resorption alter Exsudate, namentlich bei chronischen Frauenkrankheiten.

ULSTER

in vornehmer, gediegener Ausführung und hervorragend chiker Paßform. Am Lager vorrätig
in jeder Preislage. Grösste Auswahl

Mk. 29.50

Mk. 33.—

Mk. 36.—

Mk. 39.—

Mk. 42.—

Mk. 45.—

Mk. 49.50

Mk. 53.—

Mk. 56.—

Mk. 60.—

Mk. 65.—

Mk. 70.—

Mk. 75.—

Mk. 80.—

Mk. 85.—

Mk. 90.—

Mk. 95.—

Mk. 100.—

Mk. 105.—

Mk. 110.—

Mk. 115.—

Mk. 120.—

SPIEGEL & WELS.

Niederlage in englischen Aquascutum-Ulster, London.

Prima Mostäpfel

sind eingetroffen bei
Wilhelm Bender, Morgenstrasse 5.
Obstkellerei mit elektrischen Betrieb.

Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe
Herrenstrasse 18
Telephon 1652

empfiehlt sich bei
vorkommenden Gelegenheiten
Grösste Auswahl. Neuheiten.